

AUFSTELLANLEITUNG

Heizkamineinsatz VIDA



1.	PLANUNGSDATEN	1
1.1	Empfehlung zur Verwendung	1
1.2	Lieferumfang und Zubehör	2
1.3	Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)	6
1.4	Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)	15
1.5	Anschlüsse des Wasserwärmetauschers (bei VIDA W)	19
1.6	Berechnung der Heizlast (des Wärmebedarfs)	20
1.7	Anforderungen an den Schornstein	20
1.8	Bestimmung des notwendigen Gesamtförderdrucks	22
1.9	Verbrennungsluftversorgung	24
2.	MONTAGE DES VIDA	27
2.1	Benötigte Werkzeuge	27
2.2	Entfernen der Paletten-Befestigung	27
2.3	Transportgriffe, Transporthilfen bei VIDA 55 und 78	28
2.4	Erleichterung für Transport und Aufstellen	28
2.5	Stellfüße	28
2.6	Sockelrahmen-Set	29
2.7	Unterbau, Sockel, Traglager, Mindesthöhe	30
2.8	Verbrennungsluftstutzen	31
2.9	Feuerraumauskleidung (Ausmauerung)	33
2.10	Heizgasstutzen	44
2.11	Anpassen des Blendrahmens	45
2.12	Wechsel des Türanschlags	46
2.13	Einstellen des Luftleiters	52
2.14	Abnehmbarer Türgriff	53
2.15	Umrüsten der Umlenkungen für Betrieb mit Heizgaszügen	54
3.	INSTALLATION DER LEDATRONIC	57
3.1	Fixieren der manuellen Lufteinstellung	57
3.2	Türschalter	60
3.3	Thermoelement	62
3.4	Einstellungen der LEDATRONIC	63
3.5	Betrieb der Feuerstätte unter Prüfbedingungen	65
4.	EINBAU UND ANSCHLUSS DES VIDA	66
4.1	Brandschutz, Wärmeschutz und Sicherheitsabstände	66
4.2	Brand- und Wärmeschutzmaßnahmen	70
4.3	Verkleidung und Aufstellfläche	73
4.4	Installation von Geräten mit Wassertechnik (VIDA W)	75
4.5	Heizgasrohr und Schornsteinanschluss	75
4.6	Betrieb mit Heizgaszügen	77
4.7	Guss-Heizkasten (Metallischer Heizgaszug)	79
4.8	LWS und keramische Heizgaszüge	80
5.	NORMEN UND RICHTLINIEN	81

Allgemeine Hinweise für den Fachhandwerker

Die vorliegende Aufstellenanleitung ist Bestandteil der Bedienungsanleitung VIDA. Es sind ebenfalls die Hinweise aus der Bedienungsanleitung, die separaten Anleitungen zur LEDATRONIC (Bedienungsanleitung und Montageanleitung bei Geräten mit LEDATRONIC), die separate Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik sowie die Technischen Regeln für das Ofen- und Luftheizungs-bauerhandwerk, TROL zu beachten. Alle notwendigen nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation der Feuerstätte zu beachten sind, müssen erfüllt werden.



Die Gerätevarianten mit Wassertechnik (VIDA W) sind ausschließlich für den direkten Anschluss an den Schornstein vorgesehen.

1. Planungsdaten

1.1 Empfehlung zur Verwendung

Heizkamineinsatz, insbesondere geeignet für

Verwendung	Aufbau und ggf. benötigtes Zubehör	typischer Leistungsbereich
direkter Anschluss an den Schornstein als Heizkamin mit geringerer luftseitige Leistung	VIDA, alle Varianten ohne Wassertechnik	8 bis 11 kW
direkter Anschluss an den Schornstein für wasserseitige und geringere luftseitige Leistung	VIDA W, alle Varianten mit Wassertechnik	10 bis 15 kW
Anschluss an Guss-Heizkasten für höhere luftseitige Leistung	VIDA F (einseitige Feuertür) ohne Wassertechnik, LHK oder GSK	10 bzw 11,5 kW
Anschluss an kürzere keramische Heizgaszüge bzw. LEDA-Wärmespeicher-System (LWS), leichte bis mittelschwere Anlagen	VIDA F (einseitige Feuertür) ohne Wassertechnik, Zugsystem LWS oder keramische Heizgaszüge	2 bis 4,5 kW
geschlossene Anlagen (Hypokausten)	VIDA und VIDA W, LHK oder GSK	4 bis 8 kW

Verwendung	Aufbau und ggf. benötigtes Zubehör	typischer Leistungsbereich
Feuerstätten über 2 Stockwerke	VIDA F (einseitige Feuertür) ohne Wassertechnik, Zugsystem LWS oder keramische Heizgaszüge	4 bis 10 kW

Weitere Verwendungen im Rahmen der fachgerechten Planung entspr. TROL sind ebenfalls möglich.

1.2 Lieferumfang und Zubehör

Lieferumfang, alle Varianten

- Heizkamineinsatz inkl. Ausmauerung aus Schamotte
- Aufstell- und Bedienungsanleitung (6036-00314)
- Ofenpass
- Bedienungsriff für die hintere Tür (nur bei DS-Version)
- Beipackset bestehend aus:
 - 4 Stellfüße, M12 x 70 mm
 - 4 Sechskantmuttern zum Kontern der Stellfüße
 - Verbrennungsluftstutzen, Ø 150 mm
 - Blechschrauben (4,8 x 19) zur Befestigung des Verbrennungsluftstutzens (4 Stück)
 - Schutzhandschuh,
 - Spannmutter für Türanschlagwechsel

Lieferumfang, zusätzlich bei Geräten mit Wassertechnik

- Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik (6036-00371)
- Reinigungsbürste
- Ganzmetall- Sicherheitsventil 2,5 bar
- Automatischer Entlüfter
- Stellventil Thermische Ablaufsicherung (TAS) mit Kapillarfühler
- Tauchhülse für TAS (vormontiert)
- Mini Kugelhahn zur Entleerung
- Stopfen
- Anschlusssatz für Wasserwärmetauscher

Notwendiges Zubehör

- Zubehörset LEDATRONIC LT3 WiFi (nur für Geräte mit LEDATRONIC)
 - 1003-02043 LEDATRONIC LT3 WiFi, Komplettsset VIDA 55, 68 oder 78 elektronische Verbrennungsluftregelung für Heizeinsätze mit Ø 150 mm Verbrennungsluftstutzen, oder
 - 1004-00531 Türkontaktschalter für die zweite Tür bei DS-Versionen
 - 1004-00542 Grafikdisplay, inkl. Unterputzgehäuse, ggf. benötigt
- Kesselkreis-Steuerungs- und Pumpengruppe (für Geräte mit Wassertechnik. VIDA W)
 - 1004-00678 LEDATHERM Komplettsstation KS04, Steuerungsgruppe, komplett mit Rücklaufanhebung und elektronischer Hocheffizienzpumpe



Notwendiges Zubehör für Geräte mit Wassertechnik (VIDA W):

Die LEDATHERM Komplettsstation ist für die Gewährleistung der Anlagensicherheit, der korrekten Funktion und der angegebenen Leistungswerte unbedingt erforderlich.

Optionales Zubehör

- 1004-00304, Sockelrahmen-Set, best. aus 2 Sockelelementen (Höhe 222 mm)
- 1004-00771, optionaler, fest montierbarer Türgriff für die hintere Tür an Stelle des serienmäßigen, abnehmbaren Türgriffs
- 1004-00575, Verbrennungsluft-Anschlusskasten (für VIDA 55 F oder 78 F) für den hinteren Anschluss einer Verbrennungsluftleitung
- 1004-00575 Trage-/Transportgriffe für VIDA 55 oder 78

- Gussheizkästen und Zubehör (für Geräte mit einer Feuertür und ohne Wassertechnik, VIDA 55, 68 oder 78)
 - 1003-01494, Guss-Speicher-Kasten GSK, mit Specksteinspeichereinlage und Strahlungsschutz
 - 1003-00561, Guss-Heizkasten LHK 320, mit Anheizklappe, Bowdenzug, Bediengriff und Stellfüßen und Strahlungsschutz
 - 1003-01832, Guss-Heizkasten LHK 695
 - 1003-01722, Guss-Heizkasten LHK 745
 - 1004-00183, Satz Stellfüße, best. aus 4 Füßen, passend für LHK 695, 745 und GSK
 - 1004-00182, Strahlungsschutz für LHK 695 oder 745
 - 1004-00778, Guss-Anschlussstutzen, Ausgang, für Ø 160 mm,
 - 1004-00781, Guss-Anschlussstutzen, Eingang, für Ø 180 mm,
 - 1004-00780, Guss-Anschlussstutzen, Ausgang, für Ø 180 mm

- LEDA Wärme-Speichersystem, LWS
 - 1004-00952, LWS Speichersystem Set 1, 9 Elemente, Sturz- und Liegezug mit variabel einstellbarem Bypass, ca. 240 kg
 - 1004-00986, LWS Speichersystem Set 1.1 mit Anheizklappe, 9,5 Elemente, Sturz- und Liegezug mit variabel einstellbarem Bypass, ca. 270 kg
 - 1004-00953, LWS Speichersystem Set 2, 12 Elemente, Sturz- und Liegezug mit variabel einstellbarem Bypass, ca. 315 kg
 - 1004-00987, LWS Speichersystem Set 2.1 mit Anheizklappe, 12,5 Elemente, Sturz- und Liegezug mit variabel einstellbarem Bypass, ca. 345 kg
 - 1004-01104, LWS Speichersystem Set 3, 7 Elemente, Sturz- und Steigezug mit variabel einstellbarem Bypass, ca. 190 kg
 - 1004-00940, LWS Läufer, 25x25x25 cm, 25 kg
 - 1004-00941, LWS 1/2 Läufer, 12,5x25x25 cm, 12,5 kg
 - 1004-00951, LWS 1/2 Läufer mit Anheizklappe, 12,5x25x25 cm, 19 kg
 - 1004-00957, LWS Läufer mit Reinigungsöffnung, 25x25x25 cm, 25 kg
 - 1004-00942, LWS 90°-Bogen, 25x25x25 cm, 25 kg

- 1004-01109, LWS 90°-Bogen mit 2 Reinigungsöffnungen, 25x25x25 cm, 25 kg
- 1004-01184, LWS 90°-Bogen mit 3 Reinigungsöffnungen, 25x25x25 cm, 25 kg
- 1004-00944, LWS 45°-Bogen, 20x38x25 cm, 33 kg
- 1004-00945, LWS T-Stück, 25x25x25 cm, 22 kg
- 1004-00946, LWS Zwischenstück, 3,5x25x25 cm, 3,5 kg
- 1004-00947, LWS Zwischenstück, 6,3x25x25 cm, 4,5 kg
- 1004-00948, LWS Einlagen, 1 kg
- 1004-00949, LWS Anschlussstein 160mm, 5x25x25 cm, 4,5 kg
- 1004-00950, LWS Anschlussstein 180mm, 5x25x25 cm, 4,5 kg
- weiteres Zubehör zum LWS je nach Bedarf, siehe entsprechende Unterlagen zum LWS

- LEDA Guss-Speicherblock, LSB
 - 1004-00988, LSB, Guss-Speicherblock, 1 Element, ca. 20 kg, schwarz lackiert, zusätzliches, stapelbares Speicherelement für die Heizkammer von Kachelöfen oder Heizkaminen

- LEDA Unterdruck Controller, LUC
 - 1003-01720, LUC Unterdruck-Controller-Set, Sicherheitseinrichtung mit Grafikdisplay für den gemeinsamen Betrieb von Luft absaugender Anlage und Festbrennstoff-Feuerstätte, allgemein bauaufsichtlich zugelassen
 - 1003-01738, LUC-Hohlwand-Set, alternativ zum LUC-Set, für den Einbau in Hohlwand-Trockenbauwände


- Zubehör für Geräte mit Wassertechnik. VIDA W
 - 1004-00764, ZAE, Zentrale Anschlusseinheit, Zubehör zur Komplettstation KS04 zur Anbindung an den Wärmespeicher und das zentrale Heizungssystem
 - 1004-00971, Systemtrenner BA-BM020, 3/4"
 - 1004-00731, Leitungstrichter
 - 1004-00732, Luftabscheider, vertikal
 - 1004-00733, Luftabscheider, horizontal

1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
		Frontvariante		F	DS	F	DS
Zulassungsgrundlage, bauaufsichtliche Verwendbarkeit		CE-Kennzeichnung gem. DIN EN 13229					
Energieeffizienzklasse		A	A	A	A	A	A
CO bezogen auf 13% O ₂	[mg/m ³ _N]	≤ 1250					
Staub-Gehalt bezogen auf 13% O ₂	[mg/m ³ _N]	≤ 40					
OGC bezogen auf 13% O ₂	[mg/m ³ _N]	≤ 120					
NO _x bezogen auf 13% O ₂	[mg/m ³ _N]	≤ 200					
Wirkungsgrad	[%]	≥ 78 (≥ 80 ⁹⁾)		≥ 80		≥ 78 (≥ 80 ⁹⁾)	
Abgastemperatur	[°C]	269	257	251	251	267	263
mögliche Bauarten der Verbrennungsluftversorgung (nach TROL)							
Versorgung aus dem Raum möglich (VL _{Raum})		ja	ja	ja	ja	ja	ja
Versorgung über Leitung möglich (VL _{extern})		ja	ja	ja	ja	ja	ja


I. Betrieb mit direktem Anschluss an die Abgasanlage (ohne Heizgaszug oder Heizkasten)

Leistungsdaten							
Nennwärmeleistung, \dot{Q}_N	[kW]	8	9	9	9	10	11
direkte Leistung über Konvektion und Strahlung	[kW]	6,9	6,7	7,7	6,4	8,4	7,7
Leistungsabgabe über die Front (bzw. beide Fronten)	[kW]	1,1	2,3	1,3	2,6	1,6	3,3
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2							
Abgasstutzentemperatur (am Gerätestutzen)	[°C]	310	334	289	289	305	321
Abgasmassenstrom	[g/s]	8,5	9,5	8,8	8,8	10,5	12,1
Mindestförderdruck ¹⁾	[Pa]	12	13	13	13	12	14
Verbrennungsluftbedarf	[m ³ /h]	24,0	26,8	24,8	24,8	29,6	34,3

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
	Frontvariante	F	DS	F	DS	F	DS
Brennstoffe, Brennstoffdurchsätze							
verwendbare Brennstoffe		Scheitholz (bevorzugt) und Holzbriketts					
Brennstoff-Füllmenge, Scheitholz	[kg]	2,4	2,3	2,2	2,2	2,8	2,7
Brennstoffdurchsatz, Scheitholz	[kg/h]	2,6	2,9	2,6	2,6	3,3	3,5
Brennstoff-Füllmenge, Holzbriketts	[kg]	2,3	2,2	2,1	2,1	2,6	2,6
Brennstoffdurchsatz, Holzbriketts	[kg/h]	2,5	2,8	2,5	2,5	3,0	3,3
Luftquerschnitte bei direktem Anschluss (Heizkamin), Nennwärmeleistung ³⁾							
Umluftquerschnitt ³⁾ (ohne Verbrennungsluft)	[cm ²]	1110	1002	1268	929	1386	1154
Umluftquerschnitt ³⁾ (Umluft und Verbrennungsluft)	[cm ²]	1199	1101	1360	1021	1496	1281
Zuluftquerschnitt ³⁾	[cm ²]	1332	1203	1522	1115	1664	1385
Heizkammerabstände bei direktem Anschluss (Heizkamin), Nennwärmeleistung ³⁾							
nach hinten bzw. zur Seite, mindestens	[cm]	8	11	9	11	9	13
	Hinweis: zu brennbaren Anbauwänden (zwischen Wärmedämmung an der Anbauwand und VIDA) können größere Heizkammerabstände notwendig sein.						

II. Betrieb mit Guss-Heizkasten (Betrieb mit metallischem Heizgaszug) ^{2,4)}							
Guss-Heizkasten							
Betrieb mit Guss-Heizkasten möglich		ja	--	ja	--	ja	--
zu verwendender Guss-Heizkasten ⁴⁾		LHK 320, LHK 695, LHK 745 oder GSK					
Leistungsdaten (bei Betrieb mit Gusskasten)							
Nennwärmeleistung mit Guss-Heizkasten, \dot{Q}_N	[kW]	10	--	10,5	--	11,5	--
direkte Leistung über Konvektion und Strahlung	[kW]	8,8	--	9,1	--	9,8	--
Leistungsabgabe über die Front(en)	[kW]	1,2	--	1,4	--	1,7	--
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2							
Abgasstutzentemperatur (am Stutzen des Guss-Heizkastens)	[°C]	270	--	230	--	280	--
Abgasmassenstrom	[g/s]	10,5	--	10,7	--	11,7	--
Mindestförderdruck ¹⁾ (einschl. Guss-Heizkasten)	[Pa]	12	--	12	--	12	--
Verbrennungsluftbedarf	[m ³ /h]	29,6	--	30,0	--	32,8	--


Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
	Frontvariante	F	DS	F	DS	F	DS
Brennstoffe, Brennstoffdurchsätze							
verwendbare Brennstoffe		Scheitholz (bevorzugt) und Holzbriketts					
Brennstoff-Füllmenge, Scheitholz	[kg]	3,5	--	4,0	--	4,5	--
Brennstoffdurchsatz, Scheitholz	[kg/h]	3,2	--	3,5	--	4,0	--
Brennstoff-Füllmenge, Holzbriketts	[kg]	3,3	--	3,7	--	4,2	--
Brennstoffdurchsatz, Holzbriketts	[kg/h]	3,0	--	3,3	--	3,7	--
Luftquerschnitte bei Betrieb mit Guss-Heizkasten (Warmluftofen), Nennwärmeleistung ³⁾							
Umluftquerschnitt ³⁾ (ohne Verbrennungsluft)	[cm ²]	1424	--	1482	--	1601	--
Umluftquerschnitt ³⁾ (Umluft und Verbrennungsluft)	[cm ²]	1534	--	1593	--	1722	--
Zuluftquerschnitt ³⁾	[cm ²]	1709	--	1779	--	1921	--
Heizkammerabstände bei Betrieb mit Guss-Heizkasten (Warmluftofen), Nennwärmeleistung ³⁾							
nach hinten bzw. zur Seite, mindestens	[cm]	5	--	6	--	7	--
	Hinweis: zu brennbaren Anbauwänden (zwischen Wärmedämmung an der Anbauwand und VIDA bzw. Gussheizkasten) sind größere Heizkammerabstände notwendig.						

III. Betrieb mit keramischen Heizgaszügen (Speicherleistung) ⁴⁾							
keramische Heizgaszüge möglich		ja	--	ja	--	ja	--
Leistungsdaten (bei Speicherleistung)							
Feuerungsleistung, \dot{Q}_F	[kW]	17	--	19	--	22	--
Leistungsabgabe des Heizkamineinsatzes, \dot{Q}_{HE}	[kW]	4,3	--	6,4	--	6,9	--
Leistung der Heizgase am Stutzen des Heizkamineinsatzes, $\dot{Q}_{Stutzen}$	[kW]	13,2	--	12,9	--	15,0	--
nutzbare Leistung am Stutzen des Heizkamineinsatzes	[kW]	9,9	--	9,2	--	10,9	--
Leistungsabgabe über die Front, \dot{Q}_{Front}	[kW]	1,3	--	1,5	--	2,0	--
direkte Leistung über Konvektion und Strahlung (ohne HGZ)	[kW]	5,5	--	7,9	--	7,5	--

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78		
		Frontvariante		F	DS	F	DS	F
Daten für die Anlagen- und Schornsteinbemessung (bei Speicherleistung)								
Heizgastemperatur (am Heizgasstutzen Heizkamineinsatz)	[°C]	420	--	380	--	430	--	
Abgasmassenstrom	[g/s]	22,4	--	24,9	--	24,8	--	
Mindestförderdruck ¹⁾ für den Heizkamineinsatz	[Pa]	15	--	15	--	15	--	
Verbrennungsluftbedarf	[m³/h]	65,7	--	72,9	--	72,2	--	
Brennstoffe, Brennstoffdurchsätze								
verwendbare Brennstoffe		Scheitholz (bevorzugt) und Holzbriketts						
Brennstoff-Füllmenge, Scheitholz	[kg]	4,0	--	4,5	--	5,0	--	
Brennstoffdurchsatz, Scheitholz	[kg/h]	4,0	--	4,5	--	5,0	--	
Brennstoff-Füllmenge, Holzbriketts	[kg]	3,8	--	4,3	--	4,8	--	
Brennstoffdurchsatz, Holzbriketts	[kg/h]	3,8	--	4,3	--	4,8	--	
Betrieb mit LEDA Wärme-Speichersystem, LWS								
verwendbar mit LWS-Sets		Set 1, Set 2, Set 3	--	Set 1, Set 2, Set 3	--	Set 1, Set 2, Set 3	--	
empfohlene Anzahl der LWS Elemente (25/25/25 cm)		11	--	12	--	12	--	
Heizgastemperatur nach LWS (bei angegebener Anzahl)	[°C]	173	--	168	--	171	--	
notwendiger Förderdruck für eine 90°-Umlenkung	[Pa]	1,19	--	1,42	--	1,48	--	
notwendiger Förderdruck für eine 45°-Umlenkung	[Pa]	0,55	--	0,65	--	0,68	--	
Daten für die Schornsteinbemessung bei LWS Set 1 und Set 1.1								
Heizgastemperatur nach LWS Set 1/1.1	[°C]	201	--	200	--	213	--	
Mindestförderdruck ¹⁾ für den Heizkamineinsatz und LWS-Set 1/1.1	[Pa]	22	--	24	--	24	--	
Abgasmassenstrom	[g/s]	22,4	--	24,9	--	24,8	--	
Daten für die Schornsteinbemessung bei LWS Set 2 und Set 2.1								
Heizgastemperatur nach LWS Set 2/2.1	[°C]	161	--	168	--	171	--	
Mindestförderdruck ¹⁾ für den Heizkamineinsatz und LWS-Set 2/2.1	[Pa]	22	--	24	--	24	--	
Abgasmassenstrom	[g/s]	22,4	--	24,9	--	24,8	--	

Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
		F	DS	F	DS	F	DS
Daten für die Schornsteinbemessung bei LWS Set 3							
Heizgastemperatur nach LWS Set 3	[°C]	233	--	226	--	246	--
Mindestförderdruck ¹⁾ für den Heizkamineinsatz und LWS-Set 3	[Pa]	23	--	24	--	24	--
Abgasmassenstrom	[g/s]	22,4	--	24,9	--	24,8	--
Dimensionierungsfaktor $f_{A/L}$ für die Auslegung der keramischen Heizgaszüge							
$f_{A/L}$ für schwere Bauweise	[cm ² /m]	83	--	88	--	81	--
$f_{A/L}$ für mittelschwere Bauweise	[cm ² /m]	96	--	102	--	94	--
$f_{A/L}$ für leichte Bauweise	[cm ² /m]	115	--	122	--	113	--
Dimensionierungsempfehlung für keramische Heizgaszüge nach TROL ⁵⁾							
Zuglängen für schwere Bauweise ($\pm 10\%$), L_z	[m]	6,9	--	7,0	--	7,8	--
Zuglängen für mittelschwere Bauweise ($\pm 10\%$), L_z	[m]	5,9	--	6,0	--	6,7	--
Zuglängen für leichte Bauweise ($\pm 10\%$), L_z	[m]	4,9	--	5,0	--	5,6	--
mittlerer Zugquerschnitt ($\pm 10\%$)	[cm ²]	567	--	610	--	634	--
notwendiger Förderdruck je 90°-Umlenkung im HGZ	[Pa]	0,33	--	0,35	--	0,36	--
Bypassquerschnitt	[cm ²]	40	--	43	--	44	--
Anheizklappe - freier Mindestquerschnitt	[cm ²]	400	--	400	--	400	--
Anheizzug - freier Querschnitt, A_{Anheiz}	[cm ²]	227	--	244	--	254	--
Anheizzug - max. Länge, $L_{Anheiz, max.}$	[m]	max. 1,3	--	max. 1,3	--	max. 1,3	--
Luftquerschnitte (bei Speicherleistung) ³⁾							
Umluftquerschnitt ³⁾ (ohne Verbrennungsluft)	[cm ²]	460	--	896	--	788	--
Umluftquerschnitt ³⁾ (Umluft und Verbrennungsluft)	[cm ²]	704	--	1167	--	1055	--
Zuluftquerschnitt ³⁾	[cm ²]	552	--	1076	--	945	--
Heizkammerabstände bei Speicherleistung ³⁾							
zwischen VIDA und Verkleidung/Wärmedämmung	[cm]	3	--	6	--	5	--
	Hinweis: zu brennbaren Anbauwänden (zwischen Wärmedämmung an der Anbauwand und VIDA bzw. Gussheizkasten) können größere Heizkammerabstände notwendig sein.						

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
	Frontvariante	F	DS	F	DS	F	DS
IV. Angaben zum Brand- und Wärmeschutz (Angabe in mm Referenzdämmstoff ⁶⁾)							
Dämmschichtdicken in der Heizkammer an Anbauflächen mit brennbaren Baustoffen Angabe in cm Referenzdämmstoff ⁶⁾ (Stein- oder Schlackefasern gem. AGI-Q 132, nach TROL) zus. zur notwendigen Vormauerung, 10 cm, mineralisch, nicht brennbar							
auf dem Boden	[cm]	0	0	0	0	0	0
seitlich - Aufbau mit Sockelelementen	[cm]	15	15	14	14	15	15
seitlich - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin	[cm]	15	15	15	15	15	15
hinten - Aufbau mit Sockelelementen	[cm]	17	--	17	--	17	--
hinten - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin	[cm]	17	--	19	--	17	--
an der Decke - Aufbau mit Sockelelementen ⁷⁾	[cm]	13	13	16	16	13	13
an der Decke - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin ⁷⁾	[cm]	13	13	18	18	13	13
Mindestabstände in der Heizkammer zu brennbaren Baustoffen							
zwischen VIDA und Wärmedämmung, nach hinten	[cm]	10	10	10	10	10	10
zwischen VIDA und Wärmedämmung, seitlich	[cm]	10	10	4	4	10	10
zwischen VIDA und Wärmedämmung, nach oben ⁷⁾	[cm]	20	20	20	20	20	20
zum Aufstellboden (ohne Sockel, nur Stellfüße)	[cm]	3	3	3	3	3	3
zum Aufstellboden (mit Sockelelementen)	[cm]	25	25	25	25	25	25
Mindestquerschnitte für Umluft- und Zuluftöffnungen bei brennbaren Anbauflächen							
Umluftquerschnitt, mind., nicht verschließbar (ohne Sockel)	[cm ²]	1200	960	240	240	1500	1000
Umluftquerschnitt, mind., nicht verschließbar (mit Sockel)	[cm ²]	1200	960	960	960	1500	1000
Zuluftquerschnitt, mindestens, nicht verschließbar	[cm ²]	720	580	560	560	900	600
Abstand im Bereich des Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu brennbaren Bauteilen							
Abstand (ohne Strahlungsschutz)	[cm]	100	120	100	100	120	120
Dämmschichtdicken zum Wärmeschutz bei nicht zu schützenden Anbauflächen							
zum Aufstellboden	[mm]	0	0	0	0	0	0
zu den Seiten und zur Decke		Dämmmaßnahme nach TROL					

Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
	Frontvariante	F	DS	F	DS	F	DS
V. Verwendung bei besonderer Bauweise							
Verwendung als Heizkamineinsatz in einer Feuerstätte über zwei Geschosse ⁸⁾							
Eignung, zusätzliche Vorgaben		geeignet	--	geeignet	--	geeignet	--
Heizgastemperatur am Heizkamineinsatz, bei HGR 1 = 1,5 m	[°C]	529	--	479	--	542	--
Heizgastemperatur am Heizkamineinsatz, bei HGR 1 = 2,0 m	[°C]	538	--	486	--	550	--
Heizgastemperatur am Heizkamineinsatz, bei HGR 1 = 2,5 m	[°C]	554	--	502	--	568	--
Heizgastemperatur am Heizkamineinsatz, bei HGR 1 = 3,0 m ⁹⁾	[°C]	588	--	532	--	602	--
Abgasmassenstrom	[g/s]	24,2	--	26,9	--	26,8	--
Mindestförderdruck ¹⁾ für den Heizkamineinsatz	[Pa]	15	--	15	--	15	--
Verbrennungsluftbedarf	[m ³ /h]	70,9	--	78,8	--	78,0	--
Umluftquerschnitt (ohne Verbr.luft), bei HGR 1 = 1,5 m	[cm ²]	862	--	1298	--	1189	--
Umluftquerschnitt (ohne Verbr.luft), bei HGR 1 = 2,0 m	[cm ²]	996	--	1432	--	1323	--
Umluftquerschnitt (ohne Verbr.luft), bei HGR 1 = 2,5 m	[cm ²]	1130	--	1566	--	1457	--
Umluftquerschnitt (ohne Verbr.luft), bei HGR 1 = 3,0 m ⁸⁾	[cm ²]	1264	--	1700	--	1591	--
Umluftquerschnitt (Umluft und Vbr.luft), bei HGR 1 = 1,5 m	[cm ²]	1105	--	1568	--	1457	--
Umluftquerschnitt (Umluft und Vbr.luft), bei HGR 1 = 2,0 m	[cm ²]	1239	--	1702	--	1591	--
Umluftquerschnitt (Umluft und Vbr.luft), bei HGR 1 = 2,5 m	[cm ²]	1373	--	1836	--	1725	--
Umluftquerschnitt (Umluft und Vbr.luft), bei HGR 1 = 3,0 m ⁸⁾	[cm ²]	1507	--	1970	--	1859	--
Zuluftquerschnitt, bei HGR 1 = 1,5 m	[cm ²]	954	--	1477	--	1347	--
Zuluftquerschnitt, bei HGR 1 = 2,0 m	[cm ²]	1088	--	1611	--	1481	--
Zuluftquerschnitt, bei HGR 1 = 2,5 m	[cm ²]	1222	--	1745	--	1615	--
Zuluftquerschnitt, bei HGR 1 = 3,0 m ⁸⁾	[cm ²]	1356	--	1879	--	1749	--
Heizkammerabstände in einer Feuerstätte über zwei Geschosse							
Abstände um den Heizkamineinsatz	[cm]	8	--	11	--	10	--
Dämmschichtdicken in der Heizkammer an Anbaufächern mit brennbaren Baustoffen in einer Feuerstätte über zwei Geschosse, Angabe in cm Referenzdämmstoff ⁶⁾ (Stein- oder Schlackefasern gem. AGI-Q 132, nach TROL) zus. zur notwendigen Vormauerung, 10 cm, mineralisch, nicht brennbar							
auf dem Boden	[cm]	0	--	0	--	0	--

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
		Frontvariante	F	DS	F	DS	F
seitlich - Aufbau mit Sockelelementen	[cm]	18	--	17	--	18	--
seitlich - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin	[cm]	18	--	18	--	18	--
hinten - Aufbau mit Sockelelementen	[cm]	21	--	21	--	21	--
hinten - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin	[cm]	21	--	23	--	21	--
an der Decke - Aufbau mit Sockelelementen ⁷⁾	[cm]	16	--	16	--	16	--
an der Decke - Aufbau ohne Sockel / Stilkamin ⁷⁾	[cm]	16	--	22	--	16	--
Verwendung als Heizkamineinsatz in einer Warmluftschwerkraftheizung							
Eignung		geeignet, Vorgaben gem. TROL					
Verwendung als Heizkamineinsatz in einer Hypokauste							
Eignung		geeignet, Vorgaben gem. TROL					

Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
		Frontvariante		F	DS	F	DS
VI. Abmessungen, Massen und sonstiges							
Verbrennungsluftstutzen	Ø [mm]	150	150	150	150	150	150
Anschlussstutzen Verbindungsstück bzw. Heizgasrohr	Ø [mm]	180/200	180/200	180/200	180/200	180/200	180/200
Gerätevoreinstellung LT3-Luftklappe (optional)	%	45	45	45	45	45	45
statische Stellung der LT3-Luftklappe (Typprüfung)	%	45	20	45	45	45	20
kleinste Stellung der LT3-Luftklappe (dynamische Typprüfung)	%	23	10	23	23	23	10
Max. Holzscheitlänge	[cm]	33	33	33	33	33	33
Masse Heizkamineinsatz mit Ausmauerung	ca.[kg]	215	205	290	290	260	245
Masse Guss-Heizkasten LHK 320 / 695 / 745	ca. [kg]	92 / 62 / 66					
Masse Guss-Speicherkasten GSK	ca. [kg]	130					

- 1) Für einen optimalen Wirkungsgrad sollte dieser Wert im Mittel nicht deutlich überschritten werden. Der optimale Betrieb der Feuerstätte ist ausschließlich in einem Druckbereich zwischen Mindestförderdruck und ca. 10 Pa darüber gegeben.
Ein Betrieb der Feuerstätte bei Förderdrücken von im Mittel oberhalb des vorgesehenen Betriebs sind neben einem niedrigen Wirkungsgrad und hohen Schadstoffemissionen auch weitere Nachteile wie z.B. höherer Verschleiß von Bauteilen, Defekte, Gerüche, schnell und stark verunreinigte Sichtscheiben zu erwarten.
- 2) Geprüft wurden die entsprechenden Varianten des VIDA jew. mit gusseisernem Heizkasten (LHK320), Abgang nach oben, Doppelbogen zwischen Heizkamineinsatz und Heizkasten (HGR 1).
- 3) Planungsempfehlung nach TROL mit einer angenommenen Heizkammeroberfläche bei Direktanschluss 3,4 m² bzw. 4,2 m² (55 F bzw. DS), 3,4 m² bzw. 4,4 m² (68 F bzw. DS), 3,7 m² bzw. 4,8 m² (78 F bzw. DS), bei Betrieb mit Guss-Heizkasten 4,2 m² bzw. 4,2 m² (55 F bzw. DS), 4,2 m² bzw. 4,4 m² (68 F bzw. DS), 4,5 m² bzw. 4,8 m² (78 F bzw. DS), bzw. bei Speicherleistung 2,5 m² bzw. 3,3 m² (55 F bzw. DS), 2,5 m² bzw. 3,5 m² (68 F bzw. DS), 2,8 m² bzw. 3,9 m² (78 F bzw. DS). Andere Ausführungen z.B. bei Ofen mit keramischen Heizgaszügen können gemäß TROL 2006 dimensioniert werden.
- 4) Der Heizkamineinsatz VIDA 55 F, VIDA 68 F und VIDA 78 F ist für den Betrieb mit keramischen oder metallischen Heizgaszügen geeignet. Zusätzliche Hinweise sind der Aufstellanleitung zu entnehmen.
- 5) Alternative Zugdimensionierung sind nach den entsprechenden technischen Regeln möglich.
- 6) Alternativ können auch Ersatzdämmstoffe (z.B. Promat, Thermax etc.) verwendet werden. Dadurch verringert sich ggf. die Dämmschichtstärke.
- 7) Wärmedämmung nach oben als Brandschutzmaßnahme kann entfallen, die Heizkammerverkleidung muss jedoch einen Mindestabstand zu Raumdecke aufweisen von 50 cm, in dem Bereich muss die Luft frei zirkulieren können. Auch seitlich und hinten kann auf Wärmedämmung verzichtet werden, sobald die Heizkammerverkleidung mit Abstand zur Außenwand errichtet wird - Abstände ja nach Bauituation gem. TROL
- 8) Bei dieser Bauweise müssen keramische Heizgaszüge eingebaut werden, die Länge/Höhe des Steigrohres (Heizgasrohr 1, „HGR 1“) darf 3,0 m nicht überschreiten.
- 9) Für einen Wirkungsgrad von 80% wurde der VIDA 55/78 F mit einer Rohrverlängerung von 30 cm, bzw. der VIDA 55/78 DS mit einer Rohrverlängerung von 40 cm geprüft. Diese Situation ist für die Schornsteinberechnung und die Anlagenplanung zu berücksichtigen.

1.4 Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)

Heizkamineinsatz Typ VIDA W		Breite	55 W		78 W	
Frontvariante		F	DS	F	DS	
Zulassungsgrundlage, bauaufsichtliche Verwendbarkeit		CE-Kennzeichnung gem. DIN EN 13229				
Energieeffizienzklasse		A+	A+	A+	A+	
CO bezogen auf 13% O ₂		[mg/m ³ _N]	≤ 1250			
Staub-Gehalt bezogen auf 13% O ₂		[mg/m ³ _N]	≤ 40			
OGC bezogen auf 13% O ₂		[mg/m ³ _N]	≤ 120			
NO _x bezogen auf 13% O ₂		[mg/m ³ _N]	≤ 200			
Wirkungsgrad		[%]	≥ 81	≥ 81	≥ 81	≥ 81
Abgastemperatur		[°C]	193	194	199	223
mögliche Bauarten der Verbrennungsluftversorgung (nach TROL)						
Versorgung aus dem Raum möglich (VL _{Raum})		ja	ja	ja	ja	
Versorgung über Leitung möglich (VL _{extern})		ja	ja	ja	ja	

I. Betrieb (ausschließlich mit direktem Anschluss an die Abgasanlage)						
Leistungsdaten						
Nennwärmeleistung, \dot{Q}_N		[kW]	10	10	13	13
Wasserwärmeleistung		[kW]	6,0	5,0	7,5	6,5
direkte Leistung über Konvektion und Strahlung		[kW]	2,3	1,8	3,7	2,4
Leistungsabgabe über die Front		[kW]	1,7	3,2	1,8	4,1
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2						
Abgasstutzentemperatur (am Gerätestutzen)		[°C]	218	232	221	244
Abgasmassenstrom		[g/s]	9,7	11,6	15,3	14
Mindestförderdruck ¹⁾		[Pa]	12	13	14	13
Verbrennungsluftbedarf		[m ³ /h]	27,3	33,2	43,8	39,7

Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA W	Breite	55 W		78 W	
		Frontvariante	F	DS	F
Brennstoffe, Brennstoffdurchsätze					
verwendbare Brennstoffe		Scheitholz (bevorzugt) und Holzbriketts			
Brennstoff-Füllmenge, Scheitholz	[kg]	2,3	2,3	2,9	3,5
Brennstoffdurchsatz, Scheitholz	[kg/h]	3	3	3,9	4
Brennstoff-Füllmenge, Holzbriketts	[kg]	2,2	2,2	2,8	3,3
Brennstoffdurchsatz, Holzbriketts	[kg/h]	2,9	2,9	3,7	3,8
Luftquerschnitte bei direktem Anschluss (Heizkamin), Nennwärmeleistung ³⁾					
Umluftquerschnitt ³⁾ (ohne Verbrennungsluft)	[cm ²]	393	276	667	384
Umluftquerschnitt ³⁾ (Umluft und Verbrennungsluft)	[cm ²]	494	399	829	531
Zuluftquerschnitt ³⁾	[cm ²]	471	331	800	460
Heizkammerabstände bei direktem Anschluss (Heizkamin), Nennwärmeleistung ³⁾					
Heizkammerabstand um den Heizeinsatz	[cm]	3	3	4	4



Hinweis: zu brennbaren Anbauwänden (zwischen Wärmedämmung an der Anbauwand und VIDA) können größere Heizkammerabstände notwendig sein.

II. Angaben zum Brand- und Wärmeschutz (Angabe in mm Referenzdämmstoff ⁶⁾)					
Dämmschichtdicken in der Heizkammer an Anbauflächen mit brennbaren Baustoffen Angabe in cm Referenzdämmstoff ⁶⁾ (Stein- oder Schlackefasern gem. AGI-Q 132, nach TROL) zus. zur notwendigen Vormauerung, 10 cm, mineralisch, nicht brennbar					
auf dem Boden	[cm]	1	1	1	1
seitlich	[cm]	3	3	3	3
hinten	[cm]	4	--	4	--
an der Decke ⁶⁾	[cm]	3	3	3	3
Mindestabstände in der Heizkammer zu brennbaren Baustoffen					
zwischen VIDA und Wärmedämmung, nach hinten	[cm]	6	--	6	--
zwischen VIDA und Wärmedämmung, seitlich	[cm]	4	4	4	6
zwischen VIDA und Wärmedämmung, nach oben ⁶⁾	[cm]	20	20	20	20
zum Aufstellboden (ohne Sockel, nur Stellfüße)	[cm]	3	3	3	3
zum Aufstellboden (mit Sockelelementen)	[cm]	25	25	25	25

Heizkamineinsatz Typ VIDA W	Breite	55 W		78 W	
		Frontvariante	F	DS	F
Mindestquerschnitte für Umluft- und Zuluftöffnungen bei brennbaren Anbauflächen					
Umluftquerschnitt, mindestens, nicht verschließbar	[cm ²]	200	200	200	200
Zuluftquerschnitt, mindestens, nicht verschließbar	[cm ²]	125	125	125	125
Abstand im Bereich des Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu brennbaren Bauteilen					
Abstand (ohne Strahlungsschutz)	[cm]	100	100	120	120
Dämmschichtdicken zum Wärmeschutz bei nicht zu schützenden Anbauflächen					
zum Aufstellboden	[cm]	1	1	1	1
zu den Seiten und zur Decke		Dämmmaßnahme nach TROL			

III. Abmessungen, Massen und sonstiges					
Verbrennungsluftstutzen	Ø [mm]	150	150	150	150
Anschlussstutzen Verbindungsstück bzw. Heizgasrohr	Ø [mm]	180	180	180	180
Gerätevoreinstellung LT3-Luftklappe (optional)	%	45	45	45	45
statische Stellung der LT3-Luftklappe (Typprüfung)	%	32	45	45	45
kleinste Stellung der LT3-Luftklappe (dynamische Typprüfung)	%	15	23	23	23
Max. Holzseittlänge	[cm]	33	33	33	33
zulässiger Betriebsdruck im Wärmetauscher	[bar]	2,5	2,5	2,5	2,5
maximale Vorlauftemperatur ⁸⁾	[°C]	95	95	95	95
maximale Vorlauftemperatur bei Störung ⁸⁾	[°C]	110	110	110	110
Wasserinhalt des Wärmetauschers	[l]	40	32	42	42
Anschluss-Stutzen, Dimension, Vorlauf		3/4" AG	3/4" AG	3/4" AG	3/4" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Rücklauf		3/4" AG	3/4" AG	3/4" AG	3/4" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Sicherheitsventil		1/2" AG	1/2" AG	1/2" AG	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, TAS-Sicherheitswärmetauscher		1/2" AG	1/2" AG	1/2" AG	1/2" AG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Kessel-Entleerung		1/2" IG	1/2" IG	1/2" IG	1/2" IG
Anschluss-Stutzen, Dimension, Kessel-Entlüftung		3/8" AG	3/8" AG	3/8" AG	3/8" AG
Masse Heizeinsatz mit Ausmauerung	ca.[kg]	250	240	285	295
Masse Heizeinsatz mit Ausm. und gefülltem Wärmetauscher	ca.[kg]	290	272	327	337
Masse Guss-Heizkasten LHK 320 / 695 / 745	ca.[kg]	92 / 62 / 66			
Masse Guss-Speicherkasten GSK	ca.[kg]	130	130	130	130

Planungsdaten

Heizkamineinsatz Typ VIDA W	Breite	55 W		78 W	
	Frontvariante	F	DS	F	DS

- 1) Für einen optimalen Wirkungsgrad sollte dieser Wert im Mittel nicht deutlich überschritten werden. Der optimale Betrieb der Feuerstätte ist ausschließlich in einem Druckbereich zwischen Mindestförderdruck und ca. 10 Pa darüber gegeben. Ein Betrieb der Feuerstätte bei Förderdrücken von im Mittel oberhalb des vorgesehenen Betriebs sind neben einem niedrigen Wirkungsgrad und hohen Schadstoffemissionen auch weitere Nachteile wie z.B. höherer Verschleiß von Bauteilen, Defekte, Gerüche, schnell und stark verunreinigte Sichtscheiben zu erwarten.
- 2) Geprüft wurden die entsprechenden Varianten des VIDA jew. mit direkten Anschluss an den Schornstein
- 3) Planungsempfehlung nach TROL mit einer angenommenen Heizkammeroberfläche 3,4 m² (55 W F), 4,2 m² (55 W DS), 3,7 m² (78 W F), 4,8 m² (78 W DS). Andere Ausführungen können gemäß TROL 2006 dimensioniert werden.
- 5) Alternativ können auch andere entsprechend zugelassene Ersatzdämmstoffe verwendet werden. Die dann vorzusehende Dämmstoffschichtstärke richtet sich nach den Einbauvorgaben der zugehörigen Zulassung.
- 6) Wärmedämmung nach oben als Brandschutzmaßnahme kann entfallen, die Heizkammerverkleidung muss jedoch einen Mindestabstand zu Raumdecke aufweisen von 50 cm, in dem Bereich muss die Luft frei zirkulieren können. Auch seitlich und hinten kann auf Wärmedämmung verzichtet werden, sobald die Heizkammerverkleidung mit Abstand zur Anbauwand errichtet wird - Abstände ja nach Bausituation gem. TROL
- 8) Bei Verwendung der LEDATHERM Komplettstation KS04 o. KS03 wird durch aktive Sicherheitstemperaturabschaltung auch im Störfall die Vorlauftemperatur auf 95°C begrenzt (Werkseinstellung der KS), bei Verwendung anderer Komponenten muss eine entsprechende Temperaturbegrenzung sichergestellt werden.
- 9) nach FeuVO



Notwendiges Zubehör für Geräte mit Wassertechnik (VIDA W):

Die LEDATHERM Komplettstation ist für die Gewährleistung der Anlagensicherheit, der korrekten Funktion und der angegebenen Leistungswerte unbedingt erforderlich.

1.5 Anschlüsse des Wasserwärmetauschers (bei VIDA W)

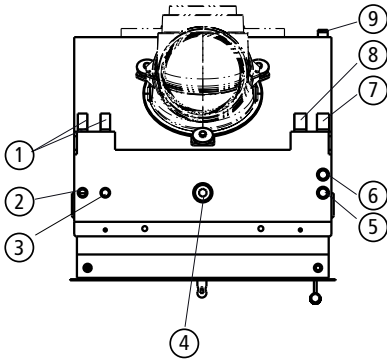


Abb. 1.1 Anschlüsse bei VIDA 55 F oder VIDA 78 W F

- ① TAS-Zulauf und Ablauf - 1/2"AG
- ② Entlüfter - 3/8"IG
- ③ Sicherheitsventil (SV) - 1/2"AG
- ④ Thermelement LEDATRONIC
- ⑤ Kesselfühler KS04 - 1/2"IG
- ⑥ TAS-Fühler - 1/2"IG (mit Tauchhülse)
- ⑦ Rücklauf - 3/4"AG
- ⑧ Vorlauf - 3/4"AG
- ⑨ Entleerung - 1/2"IG

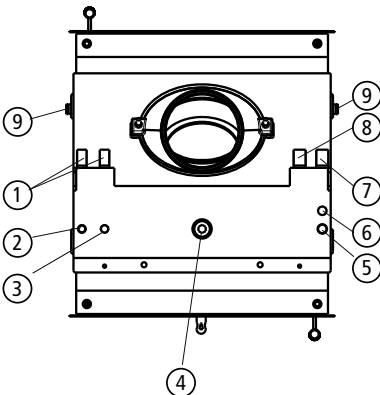


Abb. 1.2 Anschlüsse bei VIDA 55 W DS oder VIDA 78 W DS



Alle Skizzen sind nicht maßstäblich, Konstruktionsänderungen vorbehalten.

1.6 Berechnung der Heizlast (des Wärmebedarfs)

Eine Feuerstätte mit dem LEDA Heizkamineinsatz VIDA stellt nach 1. BImSchV eine Einzelraumfeuerungsanlage dar, die vorrangig zur Beheizung eines Aufstellraums verwendet wird. Angrenzende Räume können zusätzlich mitbeheizt werden.

Die Wärmeleistung der Einzelraumfeuerungsanlage muss sich dabei jedoch am Wärmebedarf des Aufstellraums (Heizlast) orientieren.

Ein entsprechender Nachweis kann vom Fachbetrieb über eine Heizlastberechnung nach DIN EN 12831, dem überschlägigen Verfahren nach TROL oder einem vereinfachten Tabellenverfahren (z.B. LEDA BImSchV-Rechner) erbracht werden.

Der VIDA kann nur dann gut und wirtschaftlich betrieben werden, wenn seine Wärmeleistung an die gegebenen Wärmebedarfsverhältnisse (Heizlast) und die Bedürfnisse des Betreibers angepasst ist. Deshalb ist eine Heizlastberechnung vom Anlagenersteller durchzuführen, bzw. auf eine bestehende Berechnung zurückzugreifen. Ebenso kann die Leistung unabhängig von der tatsächlichen Heizlast auch mit dem Auftraggeber vereinbart werden.

1.7 Anforderungen an den Schornstein

Vor Einbau und Anschluss des Heizkamineinsatzes ist der Schornstein auf seine Eignung zu prüfen. Die einwandfreie Funktion des Geräts ist vom Anschluss an einen passenden Schornstein abhängig.

- Baurechtliche Eignung des Schornsteins: Anforderungen der geltenden Vorschriften sind zu beachten (insbesondere jeweilige Landesbauordnung, jeweilige Feuerungsverordnung, 1. BImSchV, DIN V 18160, DIN EN 15287-1).
- Der Schornstein muss für Abgase von festen Brennstoffen geeignet sein (Rußbrand-Beständigkeit, Kennzeichnung der Abgasanlage: G).

- Physikalische/technische Eignung des Schornsteins: Der Schornstein muss in der Lage sein, die Abgase ausreichend sicher abzuführen und den notwendigen Förderdruck aufzubauen, ggf. ist die ausreichende Funktion des Schornsteins nach DIN EN 13384 bereits in der Planungsphase rechnerisch nachzuweisen.
- Die Angaben für den Mindest- und Maximalförderdruck sind unbedingt zu beachten (siehe „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6 bzw. „1.4 Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)“ auf Seite 15 und „1.8 Bestimmung des notwendigen Gesamtförderdrucks“ auf Seite 22)
- Der Schornstein muss bei Betrieb der Feuerstätte in der Lage sein, den Mindestförderdruck aufzubauen.
Bei zu niedrigem Arbeitsdruck ist ein bestimmungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich.
- Der Arbeitsdruck des Schornsteins soll bei Betrieb der Feuerstätte den Maximalförderdruck nicht überschreiten.
Ein zu starker Förderdruck erhöht den Brennstoffdurchsatz, die Brennraumtemperaturen und freigesetzte Leistung. Damit erhöht sich auch die Beanspruchung und der Verschleiß der Bauteile, der Wirkungsgrad sinkt und die schädlichen Emissionen steigen an.
Ggf. ist eine entsprechende Drosselung oder Zugregelung vorzusehen (z.B. Nebenluftvorrichtung).
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. andere Anschluss- oder Reinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse mindestens 30 cm betragen, eine Überbelegung des Schornsteins ist zu vermeiden. Zu viele angeschlossene Feuerstätten stören sich gegenseitig.
- Der VIDA ist bei geschlossenem Betrieb grundsätzlich für eine Mehrfachbelegung geeignet. Dafür muss der Schornstein sowie alle daran angeschlossenen Feuerstätten technisch und formell für die Mehrfachbelegung geeignet sein.
- Der Schornstein darf keine Falschlufte erhalten. Rohrverbindungen und Schornsteinanschlüsse sind ausreichend dicht herzustellen, untere und ggf. weitere Reinigungsöffnungen müssen funktionstüchtig und dicht geschlossen sein!

1.8 Bestimmung des notwendigen Gesamtförderdrucks

Der notwendige Gesamtförderdruck der Feuerstätte ist die Summe aller Einzeldrücke. Alle jeweiligen Einzelwerte sind zu berücksichtigen. Der Gesamtförderdruck ist für jede Feuerstätte je nach Aufbau und je nach der Art der Heizgaszüge individuell zu bestimmen.

VIDA bei direktem Anschluss oder bei Betrieb mit Gusskasten

1. Förderdruck für die Verbrennungsluftversorgung	bei Verbrennungsluftversorgung über externe Leitung (dringend empfohlen): notwendiger Förderdruck für die Luftversorgung aus dem Freien (Verbrennungsluftleitung) wird über entsprechende Auslegungstabellen bzw. nach DIN EN 13384 ermittelt, bei Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum (Raumluftverbund) bzw. Gebäude: mindestens 4 Pa nach DIN EN 13384.
2. Mindestförderdruck für den Heizkamineinsatz, ggf. für den zugehörigen Gusskasten und das Heizgasrohr 1 (Doppelbogen)	12, 13, 14 Pa für den VIDA bei Nennwärmeleistung (siehe Technische Daten im Abschnitt 1.3 auf Seite 6 bzw. 1.4 auf Seite 15)
3. Förderdruck für das Heizgasrohr (zwischen Heizkamineinsatz und Schornstein bei direktem Anschluss, bzw. zwischen Gusskasten und Schornstein)	Wertermittlung durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384
6. Förderdruck für ein eventuell vorhandenes weiteres Verbindungsstück (außerhalb der Ofenverkleidung)	Wert durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384



Direkter Anschluss an den Schornstein ist bei jeder Gerätevariante möglich, der Betrieb mit Guss-Heizkasten ist nur bei entsprechenden Geräten ohne Wassertechnik möglich - siehe hierzu unbedingt „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6.

Geräte mit Wassertechnik können ausschließlich nur direkt angeschlossen werden.

VIDA mit keramischen Heizgaszügen

1. Förderdruck für die Verbrennungsluftversorgung	bei Verbrennungsluftversorgung über externe Leitung: notwendiger Förderdruck für die Luftversorgung aus dem Freien (Verbrennungsluftleitung) wird über entsprechende Auslegungstabellen bzw. nach DIN EN 13384 ermittelt, bei Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum (Raumluftverbund) bzw. Gebäude: mindestens 4 Pa nach DIN EN 13384.
2. Mindestförderdruck für den Heizkamineinsatz	15 Pa für den VIDA bei Speicherleistung
3. Förderdruck für das Heizgasrohr 1 ¹⁾ (von Heizkamineinsatz bis Heizgaszug)	Werte nach TROL oder durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384
4. Förderdruck für die keramischen Heizgaszüge ¹⁾	Werte nach TROL oder durch entsprechende Berechnung mit geeigneter Software
5. Förderdruck für das Heizgasrohr 2 ¹⁾ (von Heizkamineinsatz bis Schornstein)	Werte nach TROL oder durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384
6. Förderdruck für ein eventuell vorhandenes weiteres Verbindungsstück	Wert durch entsprechende Berechnung nach DIN EN 13384

1) nach Diagrammverfahren TROL bestimmte Förderdrücke für Heizgaszug und Heizgasrohre sind im Abschnitt „4.8 LWS und keramische Heizgaszüge“ auf Seite 80 angegeben.



Nur der Heizkamineinsatz VIDA 55 F, VIDA 68 F und VIDA 78 F ist für den Betrieb mit keramischen Heizgaszügen ausgelegt - siehe hierzu unbedingt „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6 und „4.8 LWS und keramische Heizgaszüge“ auf Seite 80

Geräte mit Wassertechnik können ausschließlich nur direkt angeschlossen werden.

1.9 Verbrennungsluftversorgung

Grundsätzliche Hinweise



Ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist immer sicher zu stellen!

Die Verbrennungsluft sollte der Feuerstätte nach Möglichkeit immer über eine eigene Leitung direkt aus dem Freien zugeführt werden.

Je nach Art der Gebäudedichtheit kann möglicher Weise ausreichend Verbrennungsluft in den Aufstellraum einströmen. Gerade im Neubau oder im renovierten Gebäudebestand ist dagegen dringend empfohlen, eine Verbrennungsluftleitung vorzusehen.

Zu beachten ist, dass bei der Auslegung des hygienisch notwendigen Luftwechsels für ein Gebäude oder eine Wohneinheit die Verbrennungsluft für Feuerstätten in der Regel nicht berücksichtigt ist.



Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Der gemeinsame Betrieb von Lüftungsanlagen und Feuerstätten ist deshalb nicht ohne entsprechend geeignete Maßnahmen zulässig, siehe unbedingt „4.1 Brandschutz, Wärmeschutz und Sicherheitsabstände“ auf Seite 66.

Gemäß Feuerungsverordnung sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen vorzusehen. Zur Überwachung empfehlen wir als bauaufsichtlich zugelassene Sicherheitseinrichtung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.



Zur Auslegung der Verbrennungsluftleitung können einfache Arbeitstabellen verwendet werden (siehe LEDA Produktkatalog auf www.leda.de im Serviceportal).

Verbrennungsluftversorgung über direkte Leitung von außen

Die Leitung wird direkt an der Feuerstätte angeschlossen. Hierfür steht ein entsprechender Verbrennungsluftstutzen zur Verfügung (im Lieferumfang enthalten bzw. als optionales Zubehör verfügbar). Der VIDA bezieht die gesamte Verbrennungsluft ausschließlich über diesen Stutzen im Boden des Einsatzes. Eine direkte und durchgehende Leitung aus dem Freien bis zur Feuerstätte ist empfohlen.

Die Verbrennungsluftleitung ist gegen Kondensatbildung zu dämmen in den Bereichen, in denen die Leitung außen von Raumluft umgeben ist. Verwendete Dämmstoffe müssen entsprechend feuchtigkeitsabweisend oder mit einer Dampfsperre versehen sein.



Zur Auslegung der Verbrennungsluftleitung können einfache Arbeitstabellen verwendet werden (siehe LEDA Produktkatalog auf www.leda.de im Serviceportal).

Mögliche Bauarten der Verbrennungsluftversorgung nach TROL

Der Heizkamineinsatz VIDA kann verwendet werden als

Bauart VL_{Raum} – Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum und

Bauart VL_{extern} – Verbrennungsluftversorgung ausschließlich über angeschlossene externe Verbrennungsluftleitung aus dem Freien. Die Verbrennungsluftleitung ist am Verbrennungsluftstutzen des VIDA angeschlossen. Es findet kein nennenswerter Austausch von Verbrennungsluft und Raumluft statt.

Verbrennungsluftversorgung aus dem Raum

Bei der Verbrennungsluftversorgung aus dem Aufstellraum ist eine ausreichende Luftzufuhr in den Raum sicher zu stellen. Durch den Betrieb der Feuerstätte darf der hygienisch notwendige Mindestluftwechsel für das Gebäude nicht beeinträchtigt werden.

Entsprechend größere Umluftquerschnitte in der Verkleidung des Ofens sind vorzusehen (siehe Abschnitt „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6) bzw. „1.4 Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)“ auf Seite 15, um den Eintritt von ausreichend Verbrennungsluft und Umluft sicher zu stellen.

Die/eine Umluftöffnung soll in unmittelbarer Nähe zum Verbrennungsluftstutzen im Bodenbereich des Einsatzes eingeplant sein.

Empfehlenswert ist eine direkte Verbindung zwischen Verbrennungsluftstutzen des Heizkamineinsatzes und Umluftgitter innerhalb der Heizkammer.

Die Umluft- und Verbrennungsluftöffnungen dürfen nicht durch den Betreiber verstellt, verengt oder verschlossen werden (z.B. durch Einlegen von Brennholz in Umluftbögen).

Weitere Feuerstätten oder Ablufteinrichtungen im Aufstellraum oder Verbrennungsluftverbund sind zu berücksichtigen.

Je nach Bundesland kann ein Nachweis der Verbrennungsluftversorgung erforderlich sein. Ein entsprechendes Nachweisformular und zusätzliche Informationen hierzu sind als technisches Merkblatt von LEDA verfügbar.



Sofern ein Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung erforderlich ist, kann das entsprechende Nachweisformular „LEDA - Nachweis ausreichende Verbrennungsluftversorgung nach FeuVO“ verwendet werden.
(zu beziehen über LEDA Werk, Leer oder auf www.leda.de im Serviceportal).

2. Montage des VIDA



Sicherheitshinweise im Abschnitt „4.1 Brandschutz, Wärmeschutz und Sicherheitsabstände“ auf Seite 66 sind zu beachten!

2.1 Benötigte Werkzeuge

Für die Montage des VIDA und seines Zubehörs wird folgendes Werkzeug benötigt:

- Schraubendreher, flach, groß
- Schraubendreher, Kreuz, mittel
- SW 13 mm Schraubenschlüssel, Sechskant, als Maul- o. Ringschlüssel
- SW 17 mm Schraubenschlüssel, Sechskant, als Maul- o. Ringschlüssel
- SW 19 mm Schraubenschlüssel, Sechskant, als Maulschlüssel
- 2,5 mm Innensechskantschlüssel (Inbus-Schlüssel)
- 3 mm Innensechskantschlüssel (Inbus-Schlüssel)
- 4 mm Innensechskantschlüssel (Inbus-Schlüssel)
- 5 mm Innensechskantschlüssel (Inbus-Schlüssel)
- spitze Kombizange
- Bohrmaschine oder Akkubohrer (ggf. bei Geräten mit LEDATRONIC)

2.2 Entfernen der Paletten-Befestigung

Für den Transport ist der Heizkamineinsatz mit der Lieferpalette seitlich verschraubt.

Diese Schrauben sind zu lösen und in den Korpusboden wieder zu einzudrehen, um Undichtigkeiten zu vermeiden.

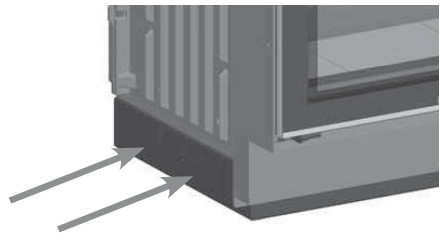


Abb. 2.1 Position der Schrauben für die Paletten-Befestigung

2.3 Transportgriffe, Transporthilfen bei VIDA 55 und 78

Transportgriffe (Sonderzubehör) können bei den Geräten in der Frontbreite 55 und 78 seitlich in den Korpus eingeschraubt werden.

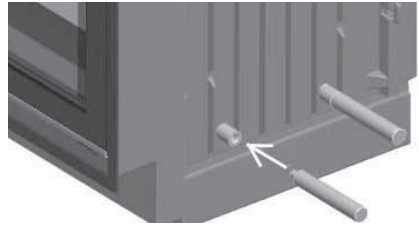


Abb. 2.2 Transportgriffe

2.4 Erleichterung für Transport und Aufstellen

Für den Transport können alle Steine der Ausmauerung, Bodensteine, Bodenblech und sämtliche Teile der Umlenkung ausgebaut werden (siehe auch „2.9 Feuerraumauskleidung (Ausmauerung)“ auf Seite 33).

Auch die Feuertür, bzw. bei DS-Geräten beide Feuertüren lassen sich einfach entnehmen (siehe).

2.5 Stellfüße

Der VIDA wird auf Stellfüße aufgestellt. Die 4 Stellfüße mit Kontermuttern M12 sind im Lieferumfang (Beipack) enthalten.

Mit den Stellfüßen kann der Heizkamineinsatz genau einjustiert werden, Einstellbereich ca. 60 mm.

Montieren der Stellfüße

- ① Die Kontermuttern entsprechend weit auf die Gewinde der Stellfüße aufschrauben,

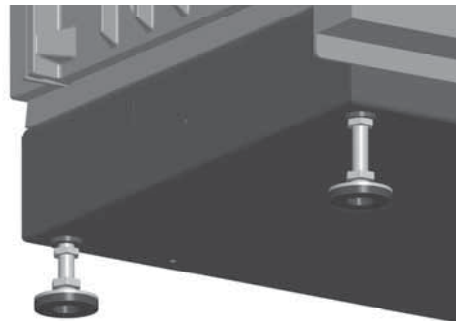


Abb. 2.3 Montage der Stellfüße

- ② Stellfüße in die dafür vorgesehenen Gewindebohrungen an den jeweiligen Ecken des Gerätebodens einschrauben und den Heizkamineinsatz ausrichten - Einschraubtiefe mind. 10 mm,
- ③ Stellfüße mit den Kontermuttern unter dem Geräteboden sichern.

2.6 Sockelrahmen-Set

Der VIDA kann auf Sockelelementen aufgestellt werden. Die 2 Sockelelemente sind optionales Zubehör und nicht im Lieferumfang des Heizkamineinsatzes enthalten.

(ID-Nr. 1004-00304, Sockelrahmen-Set, best. aus 2 Sockelelementen, zugeh. Schrauben und U-Scheiben, fertige Bauhöhe ca. 220 mm)

Die beiden Sockelelemente werden jeweils mit Schraube und Unterlegscheibe in den Gewindebohrungen an den jeweiligen Ecken des Gerätebodens befestigt. (4 Sechskant-Schrauben und U-Scheiben M6, 4 Sechskant-Schrauben und U-Scheiben M12 im Lieferumfang des Sockelrahmen-Sets)

Montieren der Sockelelemente

- ① Die Stellfüße unten in die Sockelelemente einschrauben - die Unterseite der Sockelelemente besitzen nur eine M12-Gewindehülse,
- ② die Sockelelemente jeweils seitlich außen an den Ecken des Gerätebodens verschrauben - 4 Schrauben (Sechskant, SW19 mm) und U-Scheiben,

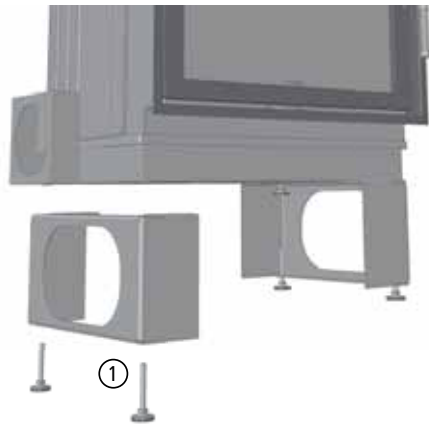


Abb. 2.4 Einschrauben der Stellfüße in Sockelelemente

Montage des VIDA

- ③ zusätzlich weiter innen verschrauben - 4 Schrauben (Sechskant SW13 mm) und U-Scheiben, Schrauben und Scheiben jeweils im Lieferumfang des Sockelrahmen-Sets,
- ④ den Heizkamineinsatz aufstellen und bei Bedarf über die Stellfüße ausrichten,
- ⑤ abschließend die Stellfüße mit Kontermuttern sichern.

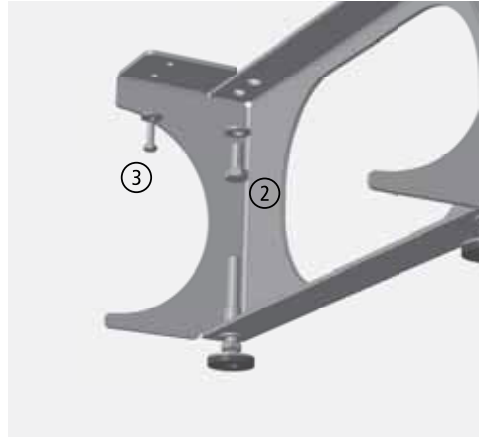


Abb. 2.5 Montage der Sockelelemente



Für eine größere Aufstellhöhe können 2 Sockelrahmen-Sets übereinander montiert werden (ohne weiteres Zubehör).

2.7 Unterbau, Sockel, Traglager, Mindesthöhe

Benötigt wird ein lichter Mindestabstand ② zwischen Geräteboden und Aufstellfläche von

250 mm für den Anschluss einer Leitung am Verbrennungsluftstutzen unter dem VIDA,

70 mm bei Verbrennungsluftzufuhr von unten ohne angeschlossene Leitung ① (und ohne montierten Verbrennungsluftstutzen).

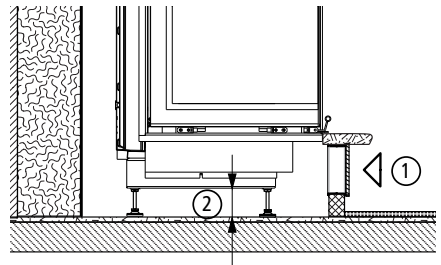


Abb. 2.6 freier Abstand unter dem Geräteboden zur Aufstellfläche



Bei Verwendung der Sockelelemente (optionales Zubehör, 1004-00304, Sockelrahmen-Set) ist der notwendige Abstand zwischen Geräteboden und Aufstellfläche eingehalten.

2.8 Verbrennungsluftstutzen Anschluss nach unten

Verbrennungsluftstutzen für den Anschluss von unten und benötigte Schrauben sind im Lieferumfang (Beipack) enthalten.

Der Verbrennungsluftstutzen DN Ø150 mm von unten mit 4 Blechschrauben (Sechskant, SW 8, 4,8 x 19 A2C) am Geräteboden befestigen.

Bei Bedarf kann eine dünne umlaufende Dichtung zwischen Geräteboden und Verbrennungsluftstutzen gelegt werden (z.B. flache, Dichtschnur).



Abb. 2.7 Montage des Verbrennungsluftstutzens unter dem Geräteboden

Anschluss nach hinten (nur bei VIDA 55 und 78)

Der Anschluss für eine Verbrennungsluftleitung kann beim VIDA 55 F, VIDA 55 W, VIDA 78 F und VIDA 78 W auch an der Geräterückseite erfolgen - bei VIDA DS und der Breite VIDA 68 nicht möglich.

Ein entsprechender Verbrennungsluft-Anschlusskasten ist als optionales Zubehör verfügbar.

- ① Auf der Geräterückseite im Bodenbereich den Ausschnitt für die Verbrennungsluft herstellen, dafür das vorbereitete Blech entfernen (siehe Abb. 2.8),
- ② den Anschlusskasten (optionales Zubehör) am Korpusboden montieren,
- ③ zum Abdichten zwischen Anschlusskasten und Korpusboden die mitgelieferte Dichtung einlegen,

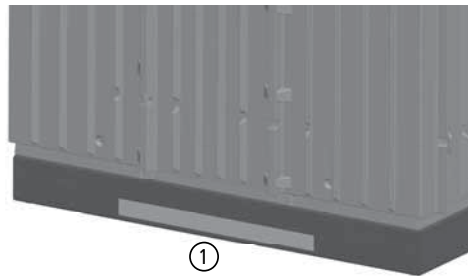


Abb. 2.8 hintere Verbrennungsluftöffnung

Montage des VIDA

- ④ den Verbrennungsluftstutzen am Anschlusskasten anschrauben,
- ⑤ die Verbrennungsluftöffnung im Boden mit dem Blinddeckel verschließen - der Blinddeckel ist im Lieferumfang des Verbrennungsluft-Anschlusskastens enthalten.

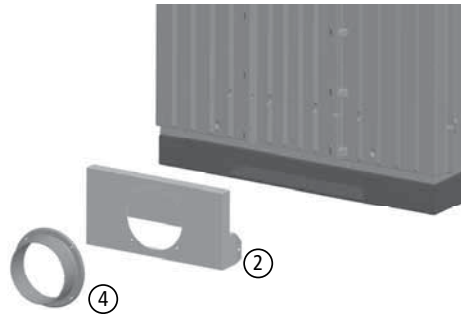


Abb. 2.9 Montage des Verbrennungsluftstutzens

Anschluss von der Seite (nur bei VIDA 68)

Der Anschluss der Verbrennungsluftleitung kann beim VIDA 68 F und VIDA 68 DS auch an der Geräteseite erfolgen.

Je nach Anlagenplanung zu Leitungsführung kann der Anschlussstutzen auch rechts oder links angebaut werden. Sämtliche nicht benutzten Anschlussöffnungen werden mit den mitgelieferten Blinddeckeln verschlossen.

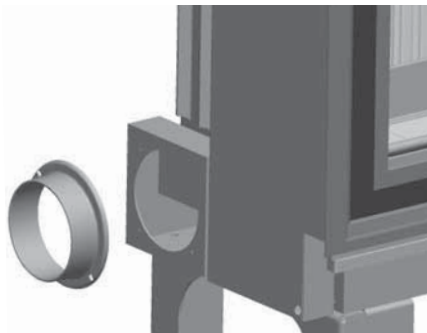


Abb. 2.10 seitliche Montage des Verbrennungsluftstutzens

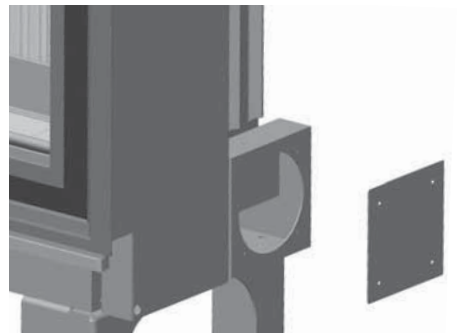


Abb. 2.11 Verschließen der nicht benutzten Öffnungen mit Blinddeckel.

2.9 Feuerraumauskleidung (Ausmauerung)



Es dürfen nur Original-Bauteile bzw. Ersatzteile des Herstellers verwendet werden! Benötigtes Zubehör und Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachgroßhandel.

Sämtliche Steine und Bauteile der Feuerraumauskleidung sind im Lieferumfang des VIDA enthalten. Die seitlichen Schamottesteine und die Bodensteine sind werkseitig eingesetzt. Die Heizgasumlenkungen (zweifache V-förmige Umlenkung aus Vermiculit) sind werkseitig ebenfalls bereits eingelegt.

Die Steine der Feuerraumauskleidung des VIDA werden ohne Mörtel, lose eingesetzt. Die seitlichen Steine können auch mit geeignetem Schamottemörtel (möglichst feine Körnung, bis 1 mm) eingesetzt werden. Der Boden (Bodensteine und Bodenblech) muss immer lose eingesetzt werden.

Alle Teile der Feuerraumauskleidung können durch die Feuertür aus- und eingebaut werden - ein Öffnen der Einsatz-Kuppel ist nicht erforderlich.

Feuerraumauskleidung VIDA 55, 55 W, 78 und 78 W

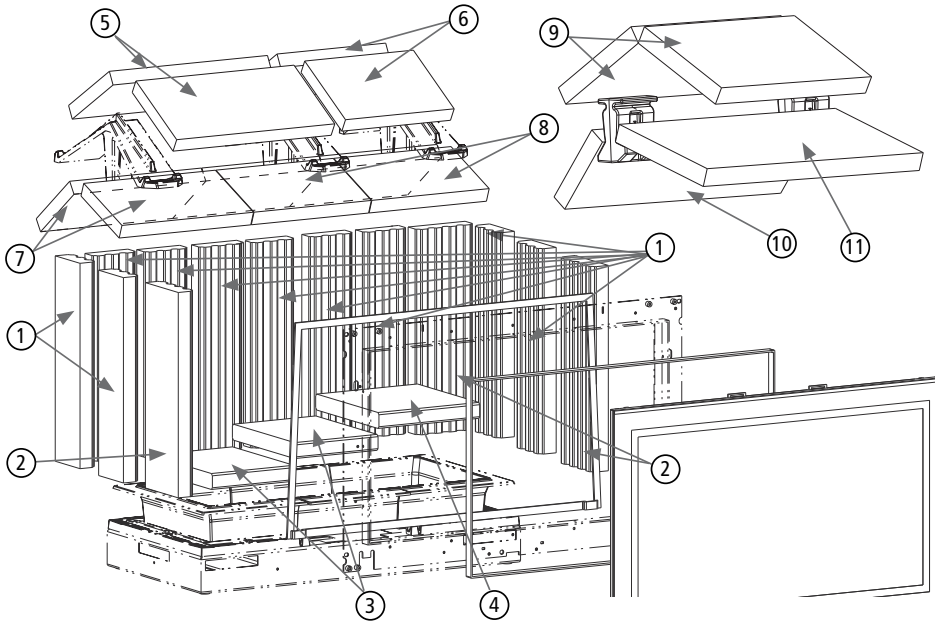


Abb. 2.12 Feuerraumauskleidung VIDA 55, 55 W, 78, 78 W

VIDA F - Feuerraumauskleidung				55 F	55 W F	78 F	78 W F
Pos.	Bezeichnung	Ident-Nr.	Breite [mm]	benötigte Anzahl pro Gerät			
①	Steinsegment	1005-03489	100	9		10	
②	Steinsegment	1005-03490	130	2		3	
③	Bodenstein	1005-03487	188	2		2	
④	Bodenstein	1005-03488	230	–		1	
⑤	Vermiculiteplatte	1005-03491	310	–	–	2	–
	Vermiculiteplatte	1005-03542	310	2	–	–	–
⑥	Vermiculite-Segment	1005-03492	213	–	–	2	–
⑦	Vermiculiteplatte	1005-03543	174	2	–	2	–
⑧	Vermiculiteplatte	1005-03546	230	2	–	4	–
⑨	Vermiculiteplatte	1005-03723	280	–	2	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03729	510	–	–	–	2
⑩	Vermiculiteplatte	1005-03724	403	–	1	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03730	631	–	–	–	1
⑪	Vermiculiteplatte	1005-03725	403	–	1	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03731	631	–	–	–	1

Feuerraumauskleidung VIDA 55 DS, 55 DS W, 78 DS und 78 W DS

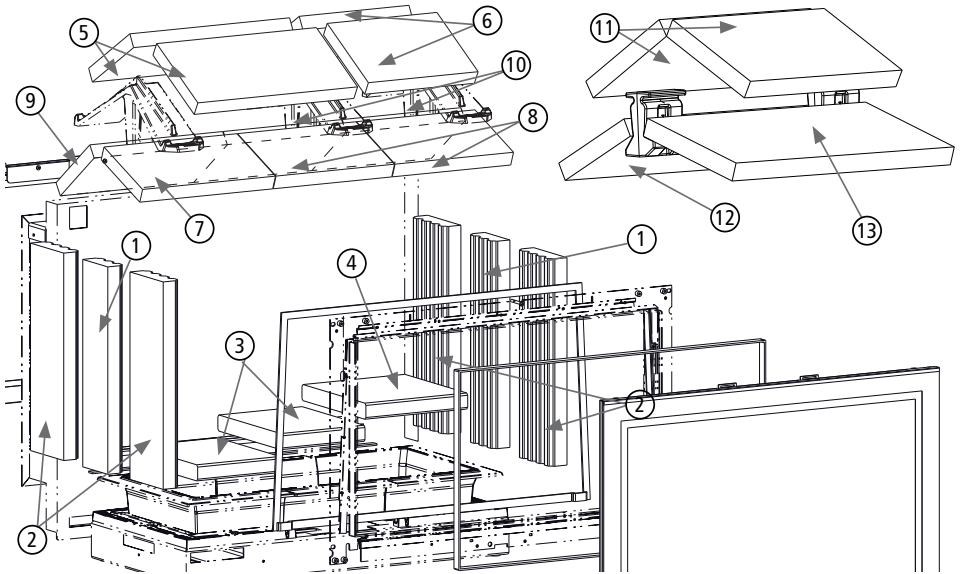


Abb. 2.13 Feuerraumauskleidung VIDA 55 DS, 55 W DS, 78 DS, 78 W DS

VIDA DS - Feuerraumauskleidung				55 DS	55 W DS	78 DS	78 W DS
Pos.	Bezeichnung	Ident-Nr.	Breite [mm]	benötigte Anzahl pro Gerät			
①	Steinsegment	1005-03489	100	2		2	
②	Steinsegment	1005-03490	130	4		4	
③	Bodenstein	1005-03487	188	2		2	
④	Bodenstein	1005-03488	230	–		1	
⑤	Vermiculiteplatte	1005-03491	310	–	–	2	–
	Vermiculiteplatte	1005-03542	310	2	–	–	–
⑥	Vermiculite-Segment	1005-03492	213	–	–	2	–
⑦	Vermiculiteplatte	1005-03543	174	1	–	1	–
⑧	Vermiculiteplatte	1005-03546	230	1	–	2	–
⑨	Vermiculiteplatte (Rückseite)	1005-03547	174	1	–	1	–
⑩	Vermiculiteplatte (Rückseite)	1005-03548	230	1	–	2	–
⑪	Vermiculiteplatte	1005-03723	280	–	2	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03729	510	–	–	–	2
⑫	Vermiculiteplatte	1005-03728	403	–	1	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03736	631	–	–	–	1
⑬	Vermiculiteplatte	1005-03725	403	–	1	–	–
	Vermiculiteplatte	1005-03731	631	–	–	–	1

Montage des VIDA

Aus- und Einbau von Bodensteinen und Bodenblech bei VIDA 55 und 78

Die Bodensteine sind lose eingelegt und können wenn nötig nach oben angehoben werden. Das darunter liegende Bodenblech kann ebenfalls nach oben angehoben und entnommen werden.

Im Bodenblech befindet sich dafür ein Griffloch.

Bodenblech und Bodensteine sind immer lose einzulegen.

Aus- und Einbau der Umlenkungen bei VIDA 55 und 78

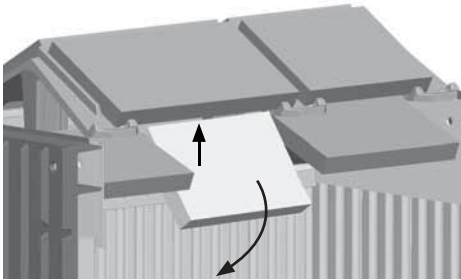


Abb. 2.14 VIDA 55 und 78: Heizgasumlenkungen entfernen.

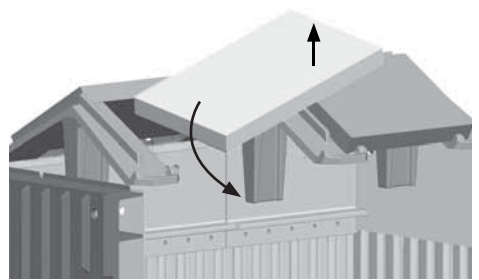


Abb. 2.15 VIDA 55 und 78: Prallplatten entfernen.

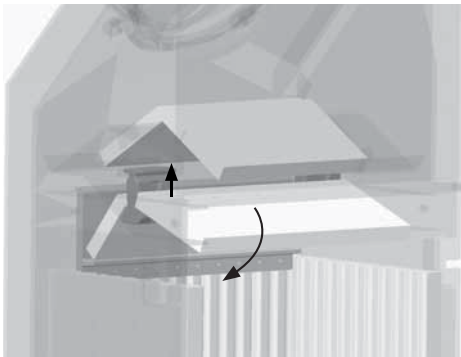


Abb. 2.16 VIDA 55 und 78 W: Heizgasumlenkungen entfernen.

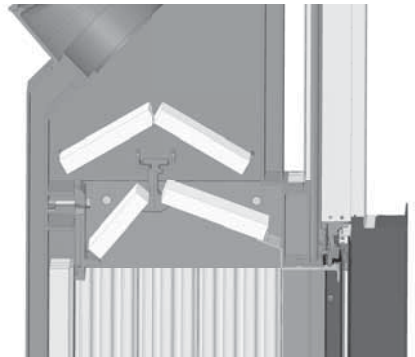


Abb. 2.17 VIDA 55 und 78 W: Anordnung der Umlenkungen im Heizgasbereich.

Ausbau der Feuerraumauskleidung bei VIDA 55 und 78

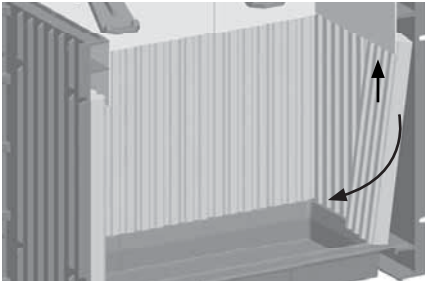


Abb. 2.18 Seitensteine anheben und zur Seite heraus schwenken

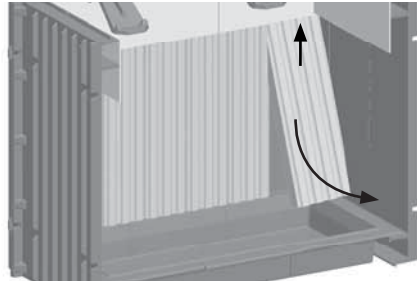


Abb. 2.19 Rückwandsteine anheben und nach vorn heraus schwenken

Die seitlichen und hinteren Steinsegmente sind lose eingesetzt. Sie können einzeln entnommen werden. Die Steinsegmente dazu insgesamt ein Stück nach oben anheben bzw. nach oben schieben und dann unten zum Brennraum hin heraus schwenken.

Feuerraumauskleidung VIDA 68 F und 68 DS

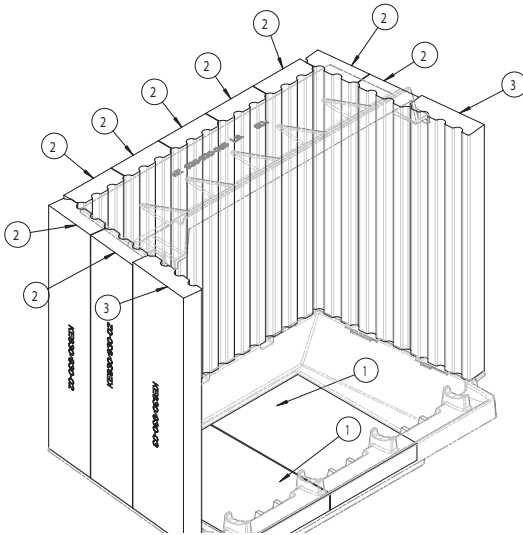


Abb. 2.20 Feuerraumauskleidung VIDA 68 F

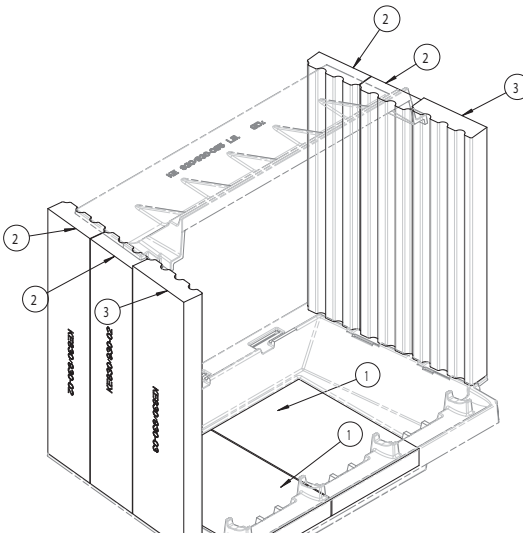


Abb. 2.21 Feuerraumauskleidung VIDA 68 DS

VIDA - Feuerraumauskleidung				68 F	68 DS
Pos.	Bezeichnung	Ident-Nr.	Breite [mm]	benötigte Anzahl pro Gerät	
①	Bodenstein	1005-02684	190/262	2	2
②	Steinsegment	1005-02685	103	9	4
③	Steinsegment, vorne	1005-02686	125	2	2
④	Steinsegment, hinten	1005-03144	103	–	–
⑤	Vermiculiteplatte, seitlich	1005-03976	220/164-187	–	–
⑥	Vermiculiteplatte mitte	1005-03977	220/177	–	–

Aus- und Einbau des Stehrosts bei VIDA 68

Beide Stehrost-Segmente liegen lose auf ihren Auflagen. Sie werden mit der etwas dickeren Rundung nach vorne eingelegt (siehe Abb. 2.22).

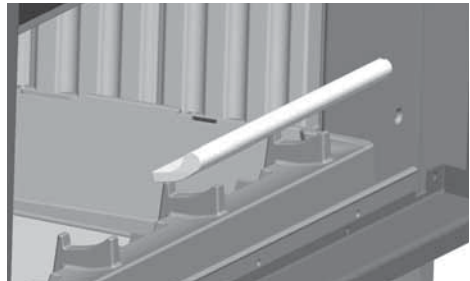


Abb. 2.22 Stehrost

Aus- und Einbau der Prallplatte bei VIDA 68

Die Prallplatte liegt auf den seitlichen Steinen auf. Zum Entnehmen die Prallplatte ein Stück anheben, seitlich nach unten in den Brennraum schwenken und herausnehmen (siehe Abb. 2.23).

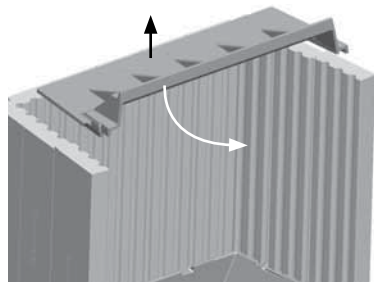


Abb. 2.23 Guss-Umlenkung im VIDA 68 und 68 DS

Montage des VIDA



Die Prallplatte hält die seitlichen Steinsegmente oben - wird sie angehoben, sind die verbleibenden Segmente nicht mehr arretiert und können nach innen kippen.

Beim Einsetzen der Prallplatte auf richtige Position achten.

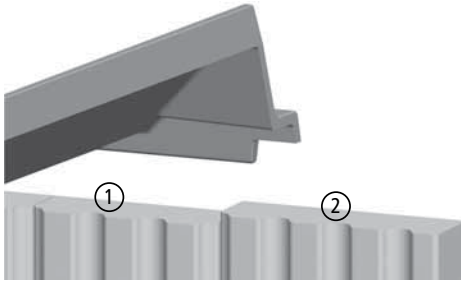


Abb. 2.24 Prallplatte, Seitensteine und vordere Seitensteine

Die Prallplatte muss auf den etwas kürzeren seitlichen Steinsegmenten ① aufliegen. Die vorderen Steinsegmente ② sind etwas länger und sichern die Prallplatte vor unbeabsichtigtem Verschieben nach vorne.

Die vorderen Seitensteine werden ebenfalls durch die Prallplatte gegen Kippen gesichert.

Ausbau der Feuerraumauskleidung bei VIDA 68

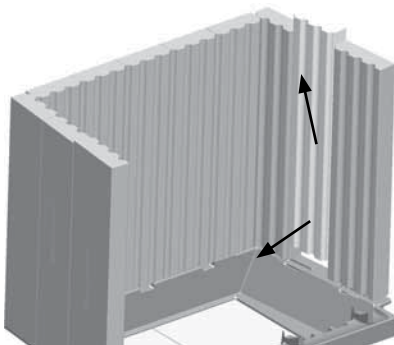


Abb. 2.25 Ausbauen des mittleren Seitensteins

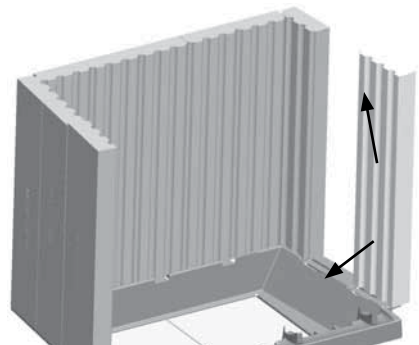


Abb. 2.26 Ausbauen des vorderen Seitensteins

Ist die Prallplatte ausgebaut, können die Seitensteine einzeln entnommen werden.

- ① Die Steine dazu ein Stück nach oben schieben und dann jeweils in den Brennraum schwenken,

- ② zuerst den mittleren Seitenstein entnehmen,
- ③ anschließend den vorderen.



Die vorderen Seitensteine sind ein bisschen höher als die restlichen Seitensteine - beim Einbau die Seitensteine nicht verwechseln.

- ④ Beginnend mit dem hinteren Seitenstein
- ⑤ alle weiteren Steine der Reihe nach entnehmen.

Aus- und Einbau von Bodensteinen und Bodenblech

Die Bodensteine sind lose eingelegt und können wenn nötig nach oben angehoben werden. Das darunter liegende Bodenblech kann ebenfalls nach oben angehoben und entnommen werden.

Im Bodenblech befindet sich dafür ein Griffloch.

Bodenblech und Bodensteine sind immer lose einzulegen.

2.10 Heizgasstutzen

Geräte ohne Wassertechnik besitzen jeweils einen Guss-Wärmetauscher (Heizgassammler) ①.

Die Guss-Kuppel ② auf dem Wärmetauscher ist stufenlos drehbar und nach Bedarf einstellbar.

Der 2-teilige Heizgasstutzen ③ ist auf der schrägen Fläche der Gusskuppel drehbar und kann von waagrecht bis senkrechtem Anschluss eingestellt werden.

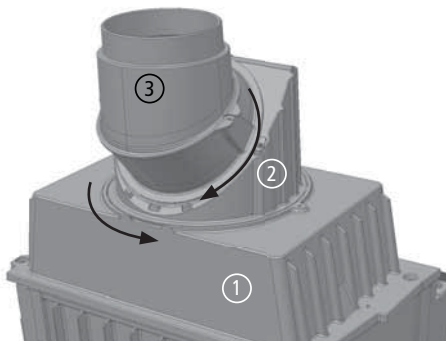


Abb. 2.27 drehbarer Gerätestutzen bei Geräten ohne Wassertechnik

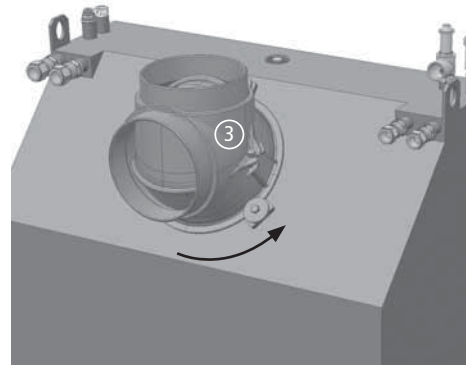


Abb. 2.28 drehbarer Gerätestutzen bei VIDA W

Bei Geräten mit Wassertechnik ist der 2-teilige Heizgasstutzen ③ auf der schrägen Fläche des Kesselkörpers drehbar bzw. einstellbar (siehe Abb. 2.28).

Der 2-teilige Heizgasstutzen kann gerade und gewinkelt (45°) zusammengesetzt werden.

2.11 Anpassen des Blendrahmens

Um die Gerätefront in der Verkleidung einpassen zu können, lässt sich der Blendrahmen um einige mm stufenlos verstellen.

Mit seitlichen Klemmschrauben wird der an der Gerätefront fixiert.

- ① Zum Einstellen die 2 Klemmschrauben des Blendrahmens lösen - die 2 Schrauben befinden sich jeweils rechts bzw. links auf der Seite des Türgriffs (Innensechskant, 4 mm),
- ② den Blendrahmen nach vorne ziehen, einstellen und wieder fixieren.

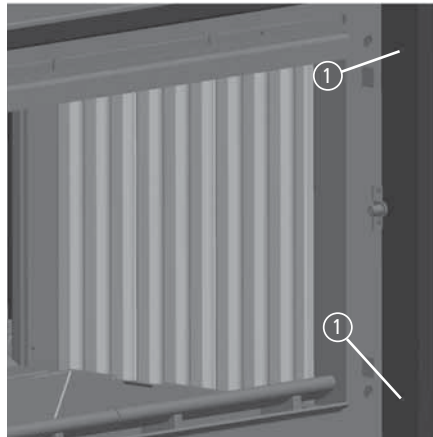


Abb. 2.29 Befestigung des Blendrahmens

2.12 Wechsel des Türanschlags

Bei Bedarf kann der Türanschlag umgebaut werden. Hierfür wird kein weiteres optionales Zubehör benötigt



Für den Türanschlagwechsel wird die Tür ausgebaut. Dafür muss der Blendrahmen demontiert sein - der Blendrahmen sichert die Tür vor unbeabsichtigtem Herausheben.

Abnehmen des Blendrahmens

- ① Die 2 Klemmschrauben des Blendrahmens lösen - die 2 Schrauben befinden sich jeweils rechts bzw. links auf der Seite des Türgriffs (Innensechskant, 4 mm),
- ② den Blendrahmen nach vorne abziehen.

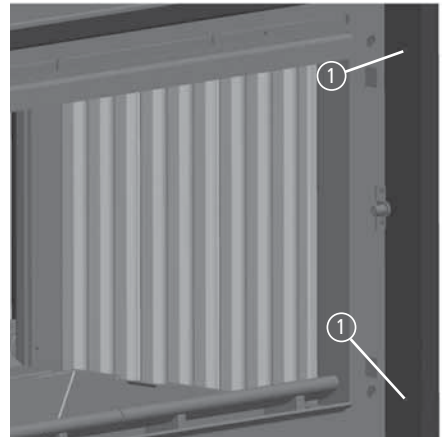


Abb. 2.30 Befestigung des Blendrahmens

Ausbauen der Feuertür

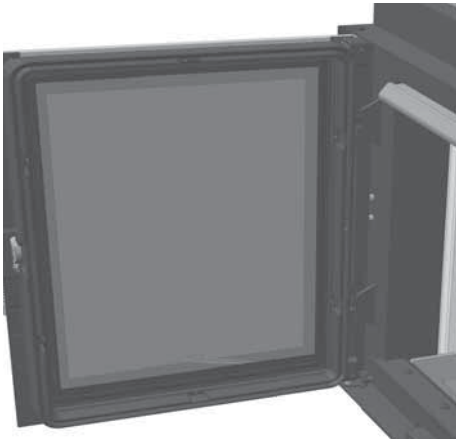


Abb. 2.31 Ausbau der Feuertür, Anheben der Tür bei demontiertem Blendrahmen



Abb. 2.32 Ausbau der Feuertür, Herausnehmen der Feuertür

- ① Die Feuertür öffnen und auf der Scharnierseite ein Stück anheben (Abb. 2.31),
- ② Feuertür unten nach vorne aus dem Scharnier heraus schwenken (Abb. 2.32) - Feuertür dabei von unten festhalten,
- ③ Feuertür nach unten entnehmen.



Beim Ausbau der Feuertür wird die Türfeder entspannt. Die Feder muss nicht ausgebaut, aber beim Einbau der Feuertür wieder gespannt werden (siehe auch „Spannen der Türfeder“ auf Seite 50).

Umbauen der Türscharniere

- ① Den Türverschluss (Verschlussblech, Abb. 2.33) lösen (2 Schrauben, Innensechskant, 4 mm),
- ② die Schrauben an der gegenüber liegenden Seite herauschrauben und an alter Position des Verschlussblechs wieder anschrauben (2 Schrauben, Innensechskant, 4 mm),
- ③ Verschlussblech an neuer Position wieder anschrauben - Verschlussrolle zeigt zur Feuerraumöffnung,

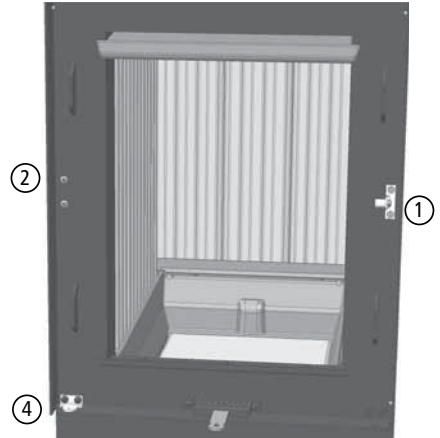


Abb. 2.33 Gerätefront, Verschlussblech und Scharnier



Abb. 2.34 Verschlussblech, Einbausituation

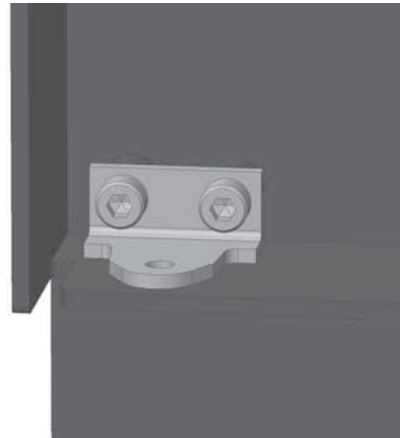


Abb. 2.35 Türscharnier, unten, („Stellscharnierwinkel“)

- ④ das Türscharnier (unten, Abb. 2.35) lösen und an der gegenüberliegenden Seite wieder anschrauben (2 Schrauben, Innensechskant, 4 mm) - die Blindschrauben aus der neuen Position wieder an der alten einschrauben,

Verschlussblech und Stellscharnier können nach Einbau der Feuertür bei Bedarf genau eingestellt werden.

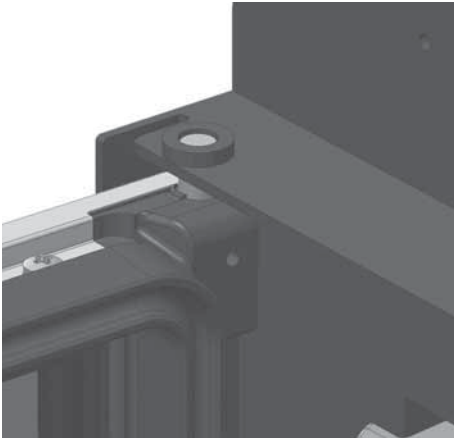


Abb. 2.36 Scharnierachse und Madenschraube (hier: oben, bei eingebauter Feuertür)



Abb. 2.37 obere Scharnierachse, mit flachem Kopf



untere Scharnierachse mit unterem Zapfen

- ⑤ die Sicherungsschraube - Madenschraube in einer Bohrung auf der Türinnenseite - der oberen und unteren Scharnierachse lösen (Madenschraube, Innensechskant, 2,5 mm) und
- ⑥ jeweils die obere Scharnierachse mit der unteren austauschen - die untere Scharnierachse besitzt einen kleineren Zapfen (siehe Abb. 2.37),
- ⑦ die Scharnierachsen jeweils bis zum Anschlag in die Bohrung stecken und die Madenschraube wieder fest anziehen,

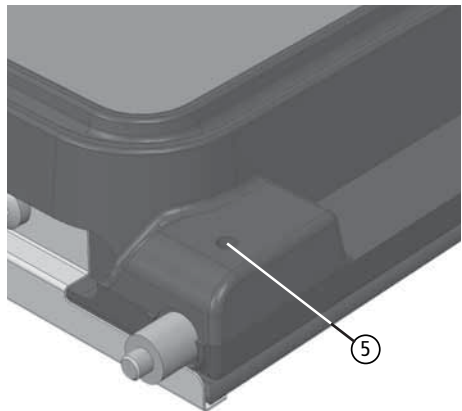


Abb. 2.38 Scharnierachse und Madenschraube (hier: unten, bei ausgebaute, liegender Feuertür)

Umbauen des Türgriffs

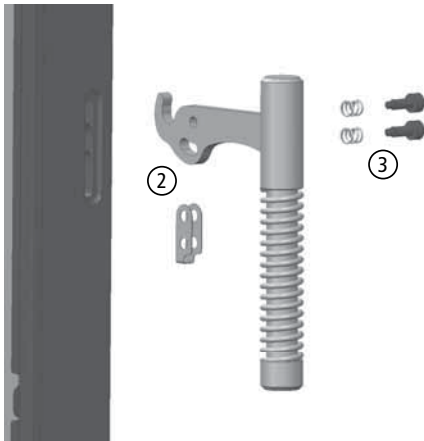


Abb. 2.39 Türgriff

- ① den Türgriff lösen - beide Schrauben (Innensechskant, 5 mm) mit Sicherungsfedern lösen und entnehmen,
- ② den Türgriff drehen und richtig herum wieder einsetzen - Türgriff mit Federblech,
- ③ beide Schrauben mit Sicherungsfedern wieder komplett einschrauben.
- ④ Korrekte Funktion von Türgriff, Türverschluss und Ausrichtung nach Einbau der Feuertür prüfen, bei Bedarf Stellscharnier und Verschlussblech nachjustieren (Abb. 2.34, Abb. 2.35)

- ① Mit geeignetem Werkzeug (z.B. Kombizange oder Schraubendreher) die Türfeder ca. 1 cm vom Türrahmen wegdrücken - die Türfeder muss nicht umgebaut oder gedreht werden
- ② die beiliegende Mutter zwischen Türfeder und Türrahmen klemmen (siehe Abb. 2.40) - die Mutter muss so weit wie möglich in die Ecke des Türrahmens gedrückt werden,
- ③ die Feuertür wieder in den Frontrahmen des Heizkamineinsatzes einsetzen - die Tür dabei in annähernd geschlossener Stellung halten (siehe Abb. 2.41),

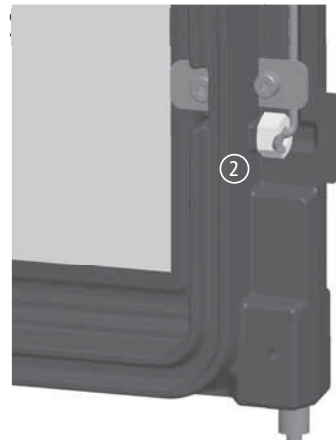


Abb. 2.40 Spannen der Türfeder

- ④ dabei die Türfeder hinter den Anschlag im Frontrahmen einführen,
- ⑤ durch Öffnen der Feuertür die Türfeder spannen - die Mutter fällt heraus und die Türfeder ist korrekt gespannt.



Abb. 2.41 Feuertür einhängen mit Türfeder



Beim Einsetzen der Feuertür mit vorgespannter Türfeder unbedingt darauf achten, dass die untere Ecke der Feuertür nicht auf den Frontrahmen gedrückt wird, um Beschädigungen an der äußeren Sichtscheibe zu vermeiden.

Einsetzen der Feuertür, Umbau der Glasscheibe



Abb. 2.42 Rahmen mit oberer Scharnierachse, korrekt eingebaut

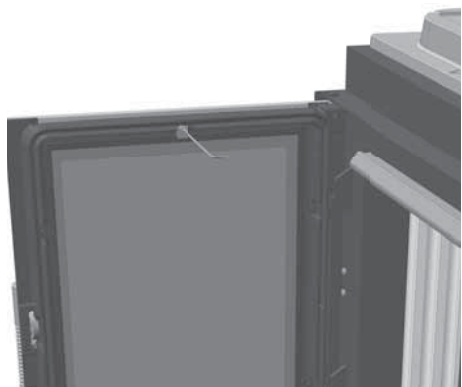


Abb. 2.43 Lösen der Glashalter

Montage des VIDA

- ⑥ die Scharniere der mit geändertem Türanschlag wieder eingehängten Feuertür prüfen - obere Scharnierachse muss annähernd flächenbündig mit der Oberseite der Scharnierbohrung sein (Abb. 2.42),
- ⑦ den oberen (Abb. 2.43) und die 4 seitlichen Glashalter abschrauben (Innensechskant, 4 mm), dabei die Sichtscheibe festhalten, den unteren Glashalter nur lösen,
- ⑧ die Sichtscheibe drehen (Abb. 2.44) - LEDA-Logo befindet sich anschließend wieder unten,
- ⑨ die Glashalter wieder befestigen - auf korrekte Lage der Dichtungen, der Sichtscheibe und der Dichtstreifen auf den Glashaltern achten.

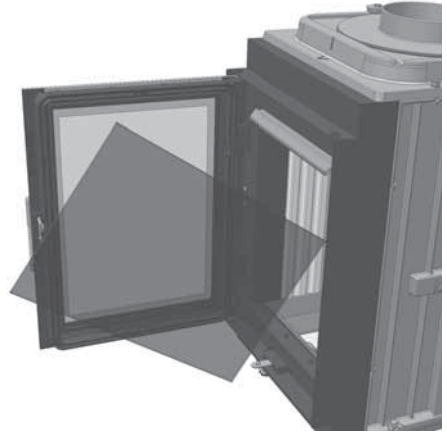


Abb. 2.44 Drehen der inneren Sichtscheibe

2.13 Einstellen des Luftleiters

Der obere Luftleiter ist von der Brennraumseite oben am Türrahmen verschraubt. Er kann bei geöffneter Tür von innen gelöst und in der Höhe eingestellt werden.

Der Luftleiter kann bei Bedarf auch ausgebaut werden.

2.14 Abnehmbarer Türgriff

Der serienmäßige Türgriff kann bei Bedarf durch einen abnehmbaren Türgriff ersetzt werden (z.B. als Kindersicherung oder um bei DS-Geräten eine Tür zur reinen Wartungsöffnung zu machen).



Abb. 2.45 Türverschluss des abnehmbaren Türgriffs



Abb. 2.46 Türverschluss und Bediengriff („kalte Hand“)

Der abnehmbare Türgriff ist als Zubehörset verfügbar (siehe „Optionales Zubehör“ auf Seite 4).



Auf dem Fußboden vor Türen, die keinen fest angebauten Bediengriff besitzen und nur mit Werkzeug zu öffnen sind, ist kein nicht-brennbarer Bodenbelag (Vorgelege) notwendig (Schutz im Strahlungsbereich der Sichtscheibe bleibt hiervon ungeachtet notwendig).

Anbauen des abnehmbaren Türgriffs

- ① Den serienmäßigen Türgriff lösen - beide Schrauben (Innensechskant, 5mm) mit Sicherungsfedern lösen und entnehmen (Abb. 2.45, siehe auch „Türgriff“ auf Seite 50),

Montage des VIDA

- ② an Stelle des Türgriff den Türverschluss einsetzen - Türverschluss mit Kerbe nach unten, Federblech,
- ③ beide Schrauben mit Sicherungsfedern wieder komplett einschrauben.
- ④ korrekte Funktion des Türverschlusses prüfen, bei Bedarf Verschlussrolle nachjustieren (Abb. 2.34).

2.15 Umrüsten der Umlenkungen für Betrieb mit Heizgaszügen

Umrüstung bei VIDA 55 oder 78

Bei Betrieb mit Heizgaszügen sind die vorderen Heizgasumlenkungen (untere Platten, Abb. 2.47) und die vorderen Prallplatten (obere Platten, Abb. 2.48) zu entnehmen.

Die hinteren Umlenkungen und Prallplatten müssen im Gerät verbleiben.

Bei DS-Geräten werden die Platten auf der Bedienseite, bzw. der vorrangigen Bedienseite entnommen.

Die Umlenkungen und Prallplatten sind im Auslieferungszustand eingesetzt.

Die Vermiculit-Platten jeweils auf einer Seite nach oben heben und dann schräg nach unten über den Brennraum entnehmen.

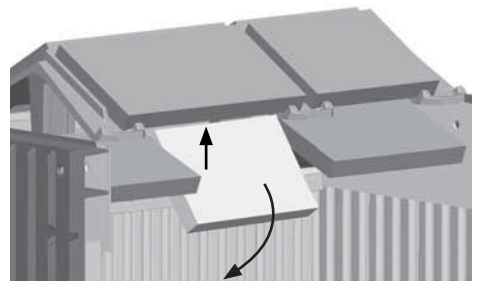


Abb. 2.47 Heizgasumlenkungen entfernen

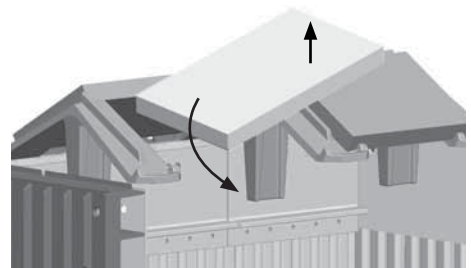


Abb. 2.48 Prallplatten entfernen

Umrüstung bei VIDA 68

Die obere Guss-Umlenkung muss ausgebaut werden.

- ① Die untere Guss-Prallplatte ein Stück nach oben heben - bis über die Oberkante der seitlichen Schamottesteine (siehe Abb. 2.50),
- ② die Guss-Prallplatte schräg nach unten in den Brennraum schwenken und entnehmen.

Die Prallplatte hält die seitlichen Steinsegmente oben - wird sie angehoben, sind die verbleibenden Segmente nicht mehr arretiert und können nach innen kippen.

- ③ Die obere Guss-Umlenkung am unteren Rand ein Stück nach hinten drücken - die Umlenkung rutscht so aus ihrer Arretierung,
- ④ die Umlenkung weiter nach hinten schieben
- ⑤ und nach unten heraus kippen,
- ⑥ die untere Guss-Prallplatte wieder auf die seitlichen Schamottesteine auflegen.

Beim Einsetzen der Prallplatte auf richtige Position achten.

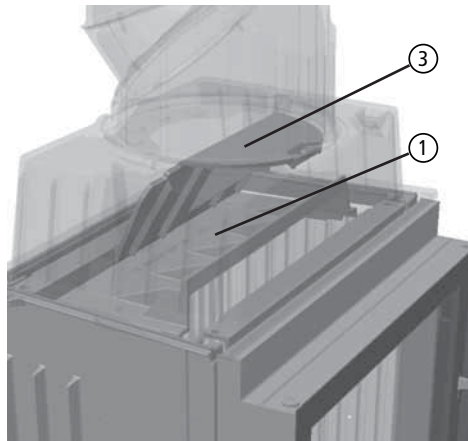


Abb. 2.49 Guss-Umlenkung und Guss-Prallplatte im VIDA 68

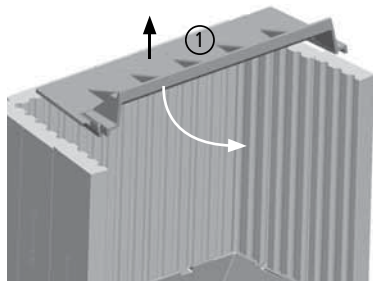


Abb. 2.50 Guss-Umlenkung im VIDA 68 und 68 DS

Montage des VIDA

Die Prallplatte muss auf den etwas kürzeren seitlichen Steinsegmenten ⑦ aufliegen. Die vorderen Steinsegmente ⑧ sind etwas länger und sichern die Prallplatte vor unbeabsichtigtem Verschieben nach vorne.

Die vorderen Seitensteine werden ebenfalls durch die Prallplatte gegen Kippen gesichert.

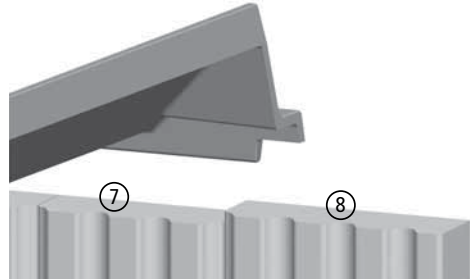


Abb. 2.51 Prallplatte, Seitensteine und vordere Seitensteine

3. Installation der LEDATRONIC

Der VIDA ist serienmäßig immer als manuelles Gerät ausgestattet. Für den Betrieb mit der elektronischen Verbrennungsluftregelung LEDATRONIC ist er mit dem passenden Zubehörset LEDATRONIC (siehe „Optionales Zubehör“ auf Seite 4) zu ergänzen und umzurüsten.

3.1 Fixieren der manuellen Lufteinstellung



Die manuelle Luftregleinheit ist gegen Falschbedienung und versehentliches Schließen sichern!

Abnehmen des Blendrahmens

- ① Die 4 Klemmschrauben des Blendrahmens lösen - jeweils 2 Schrauben rechts und links (2 Schrauben, Innensechskant, 4 mm),
- ② den Blendrahmen nach vorne abziehen.

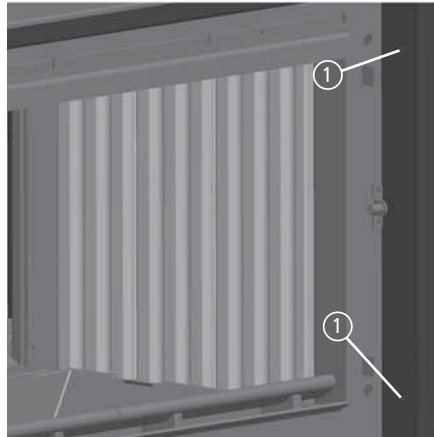


Abb. 3.1 Befestigung des Blendrahmens

Ausbau von Bodensteinen und Bodenblech

Die Bodensteine sind lose eingelegt und werden nach oben angehoben. Das darunter liegende Bodenblech wird ebenfalls nach oben angehoben und entnommen - im Bodenblech befindet sich dafür ein Griffloch.

Ausbauen des Lufthebels

- ① Beide Schrauben des Führungslagers für den Lufthebel lösen - 2 Schrauben (Innensechskant, 3 mm), (Abb. 3.2),
- ② Führungslager nach vorne abziehen (Abb. 3.3),
- ③ den Lufthebel vorne nach links bzw. hinten nach rechts schieben und ihn so aushaken (Abb. 3.4),
- ④ den Lufthebel nach vorne abziehen und komplett entnehmen.

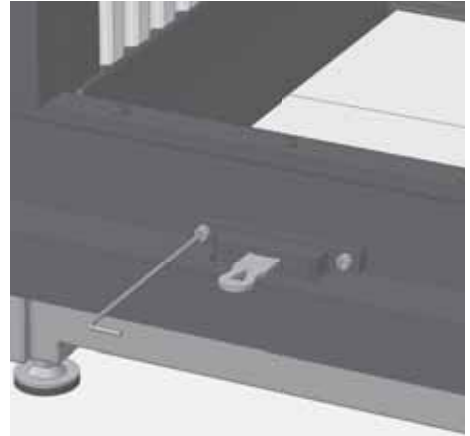


Abb. 3.2 Lösen des Führungslagers des Lufthebels

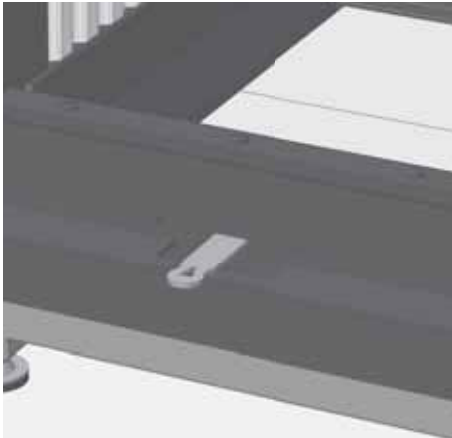


Abb. 3.3 Lufthebel ohne Führungslager

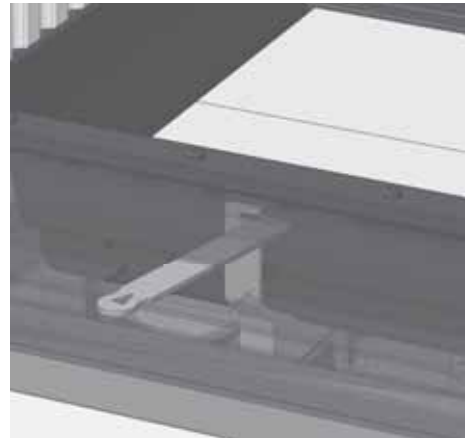


Abb. 3.4 Aushaken des Lufthebels

Feststellen des Luftventils

- ① die vordere Flachkopfschraube der Luftschieberplatte komplett lösen und entnehmen,
- ② die Luftschieberplatte nach hinten schieben - von der Feuertür weg,
- ③ die Luftschieberplatte nach links drehen / schieben - der Lufthebel wird damit gelöst,
- ④ den Lufthebel nach vorne aus dem Türrahmen herausziehen und entfernen
- ⑤ die Luftschieberplatte wieder gerade ausrichten und nach vorne schieben, bis sie komplett geöffnet ist,
- ⑥ die Luftschieberplatte mit der Flachkopfschraube und einer Unterlegscheibe befestigen - die Unterlegscheibe liegt dem Beipack Türschalter bei.

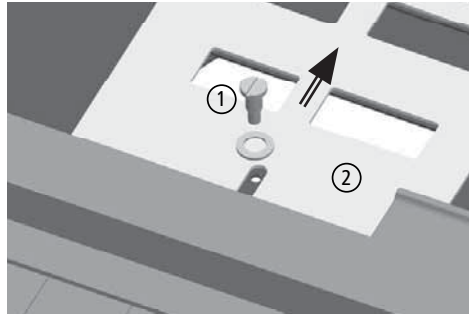


Abb. 3.5 Lösen der Luftschieberplatte

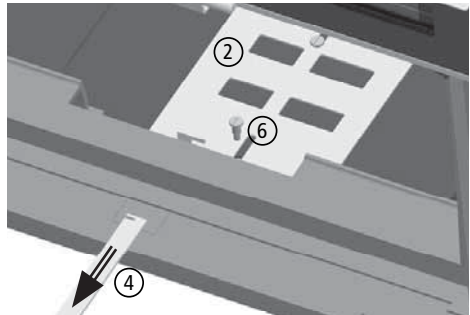


Abb. 3.6 Entnehmen des Lufthebels



Die Luftschieberplatte muss in komplett geöffneter Stellung festgestellt werden! Sie muss mit U-Scheibe und Flachkopfschraube so befestigt werden, dass sie sich nicht mehr verschieben lässt!

3.2 Türschalter

Einbauen des Türschalters

Anstelle des Luftventilhebels wird an gleicher Stelle der Türschalter eingebaut. Anstelle des Führungslagers des Lufthebels wird der Türschalter mit einem entsprechenden Gehäuse eingebaut.

- ① Die vorbereitete Öffnung auf dem Gehäuse des Luftventilhebels ausbrechen - z.B. mit einer Schraubendreher-Klinge (Abb. 3.7),
- ② den Türschalter von unten in die Aufnahme stecken - eine Mutter dazu ca. 10 mm weit auf den Türschalter aufschrauben,
- ③ die zweite Mutter auf den Türschalter aufstecken und den Türschalter an der Aufnahme mit den beiden Muttern befestigen - die Schalterrolle muss ca. 4 mm oben aus dem Gehäuse herausstehen (Abb. 3.8),
- ④ das Kabel von oben durch die Öffnung im Türrahmen durchführen,
- ⑤ den Türschalter einsetzen,
- ⑥ den Türschalter mit dem Gehäuse am Türrahmen verschrauben (2 Schrauben, Innensechskant, 3 mm)
- ⑦ Einstellung und Funktion des Türschalters überprüfen - die Feuertür muss sich ohne größeren Widerstand schließen lassen und darf den Türschalter nicht nach hinten drücken, der Türschalter muss durch das Schließen der Feuertür leicht nach unten gedrückt werden, so dass das Klicken des Schaltkontakts hörbar ist,

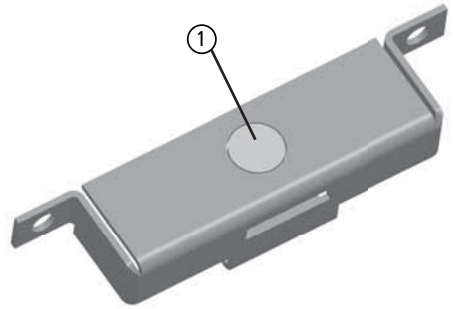


Abb. 3.7 Herstellen der Öffnung in dem Gehäuse des Luftventilhebels

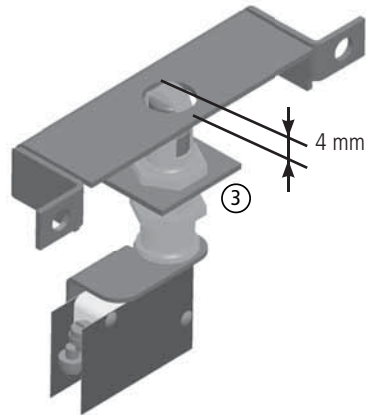


Abb. 3.8 Einstellen des Türschalters

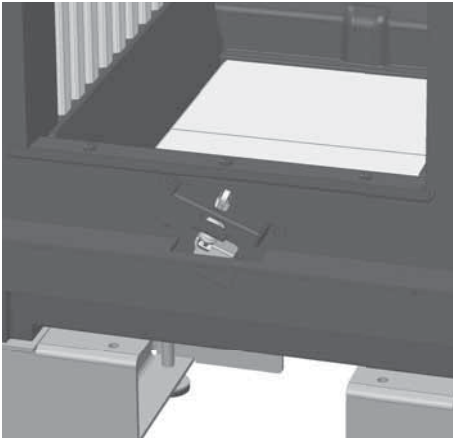


Abb. 3.9 Ausbauen des Türschalters

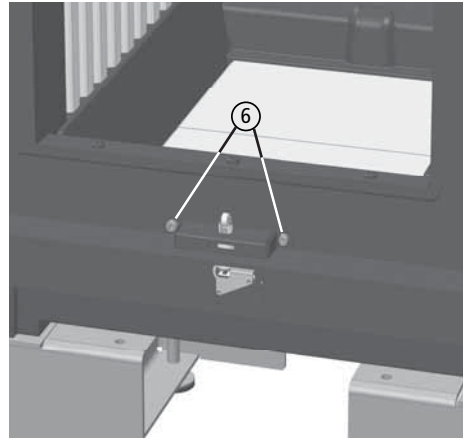


Abb. 3.10 Eingebauter Türschalter



Bei Geräte-Version mit zwei Türen (DS) sind immer zwei Türschalter notwendig.

Anschließen von 2 Türschaltern

Bei Geräteversionen mit 2 Türen (DS) muss in jedem Fall an jeder Tür ein Türschalter eingebaut werden - der Einbau der Schalter erfolgt jeweils wie vor beschrieben.

Für den Anschluss an die Reglereinheit der LEDATRONIC werden beide Türschalter in Reihe geschaltet.

- ① Den Anschluss-Stecker des einen Türschalters entfernen - wird nicht benötigt,
- ② die braune (mittlere) Ader des zweiten Türschalters aus dem Anschluss-Stecker lösen,

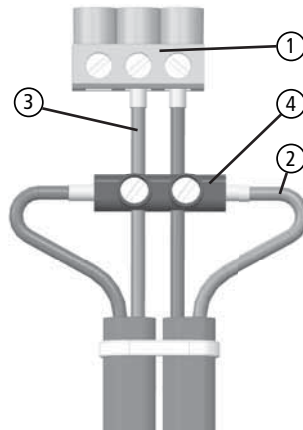


Abb. 3.11 Verkleben von 2 Türschaltern bei Geräten mit 2 Türen (DS-Version)

Installation der LEDATRONIC

- ③ die braune Ader des ersten Türschalters im Anschluss-Stecker anschließen - in der mittleren Klemme,
- ④ die braune Ader des ersten Türschalters und die blaue Ader des zweiten Schalters mit einer Kabelklemme („Lüsterklemme“) verbinden (Abb. 3.11),
- ⑤ die Funktion der Türschalter prüfen - das Öffnen jeder der beiden Türen muss zu der korrekten Meldung der LEDATRONIC („Tür auf“) führen.

3.3 Thermoelement

Für das Thermoelement ist bei allen Versionen ohne Wassertechnik eine passende Bohrung herzustellen. (Bohrung \varnothing 11 mm).

Der Temperaturfühler ist anschließend mit Ofenkitt, Keramikfilz oder ähnlichem einzudichten.

Bei den Geräten VIDA 55 und VIDA 78 (jew. ohne Wassertechnik) ist die Bohrung ① wahlweise an einer der vier Positionen im Guss-Wärmetauscher herzustellen.

Bei den Geräten VIDA 68 (ohne Wassertechnik) ist die Bohrung ① in der Vertiefung im Wärmetauscher vorzusehen.

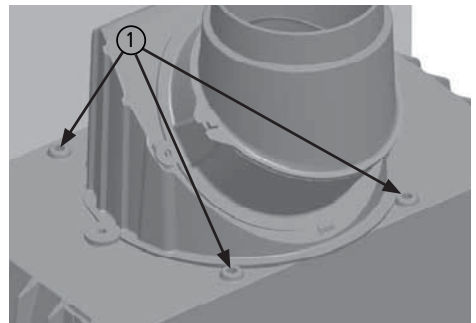


Abb. 3.12 Position des Thermoelements bei VIDA 55 und VIDA 78 (jeweils ohne Wassertechnik)

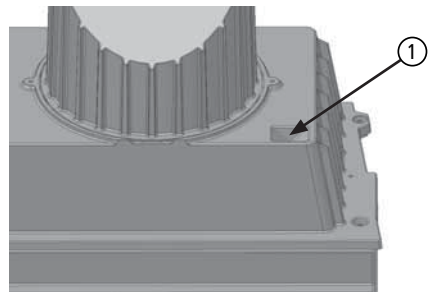


Abb. 3.13 Position des Thermoelements bei VIDA 68 in Vertiefung des Guss-Wärmetauschers

Bei Geräten mit Wassertechnik VIDA W ist im Kesselkörper oben mittig bereits eine Bohrung für das Thermoelement vorgesehen - sie befindet sich in der mittigen Fühlerhülse (siehe Abb. 3.14).

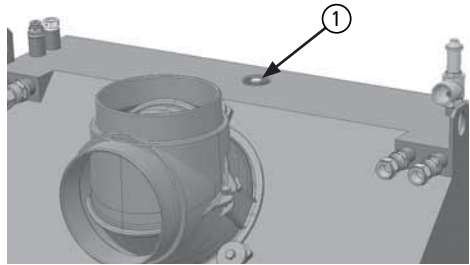


Abb. 3.14 Position des Thermoelements bei VIDA W im Kesselkörper



Das Thermoelement darf bei Geräten mit Wassertechnik keinesfalls nach dem Kessel bzw. im Abgasrohr installiert werden!

Dies würde eine korrekte Funktion der LEDATRONIC ausschließen.

3.4 Einstellungen der LEDATRONIC

Für den Betrieb des Heizkamineinsatzes VIDA oder VIDA W unter optimalen Anlagen- und Schornsteinbedingungen ist die LEDATRONIC auf den entsprechenden Gerätetyp des VIDA einzustellen.

Für Anpassungen der LEDATRONIC bei besonderen Anlagenverhältnissen können entsprechende Einstellungen nach Vorgabe der Montageanleitung der LEDATRONIC vorgenommen werden.

Für Anpassungen der LEDATRONIC bei nicht optimalen Anlagenverhältnissen können entsprechende Einstellungen nach Vorgabe der Montageanleitung der LEDATRONIC vorgenommen werden.



Für weitere Informationen zum Anschluss an die LEDATRONIC ist die Montageanleitung zur LEDATRONIC zu beachten.

Installation der LEDATRONIC

Für die Optimierung des Abbrandes kann es notwendig sein, die LEDATRONIC auf den VIDA anzupassen. Die Einstellungen sind nach folgender Beschreibung durchzuführen.



Die Auswahl der Geräteeinstellungen erfolgt in der Fachmann-Ebene.



Wechsel in die **Menü-Ebene** direkt aus der Hauptanzeige.

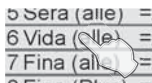


Wechsel in die **Fachmann-Ebene**

Eingabe des Passworts und **Weiter**.



Auswahl der Einstellung **Heizgerät**.



Auswahl des Gerätetyps **VIDA**

Die getroffene Auswahl wird bestätigt mit „**Ausgeführt**“.

Abb. 3.15 Zugriff auf die Heizgeräte-Ebene

3.5 Leitungsabschnitt bis zum Verbrennungsluftventil

Bei Geräten mit LEDATRONIC wird die Einstellung durch ein motorisches Luftventil vorgenommen.

Für die Anschluss-Leitung zwischen Heizkamineinsatz und motorischem Luftventil gelten folgende Vorgaben:

- max. 3 m gestreckte Länge,
- max. 2 Umlenkungen 90° oder gleichwertige Widerstände,
- durchgehender Leitungsdurchmesser in Nennweite der Verbrennungsluftstutzen (Ø 150 mm), keine Verengung, keine Querschnittsänderung,
- keine nennenswerten Undichtigkeiten der Leitung an den Anschluss-Übergängen, Verwendung entsprechend dichten Leitungsmaterials, Abdichtung der Leitungsübergänge.

3.6 Betrieb der Feuerstätte unter Prüfbedingungen

Die Verbrennungsluftregelung passt die Einstellung der Verbrennungsluftklappe während des Abbrands ständig an den jeweiligen Zustand der Verbrennung an.

Unter Normprüfbedingungen (Produkt-, Baumusterprüfung) gem. DIN EN 13229 muss die Verbrennungsluftklappe während des gesamten Abbrands entsprechend eingestellt werden und anschließend unverändert bleiben.

Diese Funktion der Normprüfbedingungen kann bei der LEDATRONIC eingestellt werden. Weitergehende Hinweise zu den Einstellungen finden sich in der Montageanleitung LEDATRONIC.

4. Einbau und Anschluss des VIDA



Erforderlicher Brandschutz, Schutz vor zu hohen Temperaturen, Standsicherheit und ausreichende Verbrennungsluftversorgung, sichere Abgasabführung sind beim Aufbau der Feuerstätte in jedem Falle zu berücksichtigen und sicher zu stellen!

4.1 Brandschutz, Wärmeschutz und Sicherheitsabstände

- Die Feuerstätte darf nicht direkt auf brennbarem bzw. temperaturempfindlichen Untergrund stehen.
- Der Fußboden vor und neben der (den) Feuerraumöffnung(en) der Feuerstätte muss aus nicht brennbarem Material bestehen oder eine nicht-brennbare Auflage besitzen (Vorgabe gem. FeuVO) -
 Vorgelege nach vorne vor einer Feuerraumöffnung: 50 cm,
 seitlich jeweils neben einer Feuerraumöffnung: 30 cm.
 (siehe Abb. 4.1 auf Seite 67)
- Der notwendige Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu Bauteilen mit oder aus brennbaren Baustoffen oder Einbaumöbeln ist einzuhalten. Es genügt der halbe Abstand, bei beidseitig belüftetem Strahlungsschutz auf dem zu schützenden Bauteil (Vorgabe gem. FeuVO) -
 notwendiger Abstand im Strahlungsbereich einer Feuerraumöffnung je nach Gerätevariante:

Heizkamineinsatz Typ VIDA	Breite	55		68		78	
		F	DS	F	DS	F	DS
Abstand im Bereich des Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu brennbaren Bauteilen							
Abstand (ohne Strahlungsschutz)	[cm]	100	120	100	100	120	120

Heizkamineinsatz Typ VIDA W	Breite	55 W		78 W		
		F	DS	F	DS	
Abstand im Bereich des Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu brennbaren Bauteilen						
Abstand (ohne Strahlungsschutz)	[cm]	100	100		120	120

(siehe Abb. 4.2 auf Seite 68)

- Der notwendige Sicherheitsabstand zwischen der Verkleidung der Feuerstätte zu Bauteilen mit oder aus brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Baustoffen, zu Möbeln oder sonstigen brennbaren muss gem. Technischen Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau, TROL vorgesehen sein.-

Innerhalb der Heizkammer ist zu allen Anbauflächen Wärmedämmung notwendig. Dies gilt bei Gebäudeteilen mit und ohne brennbare Bestandteile.

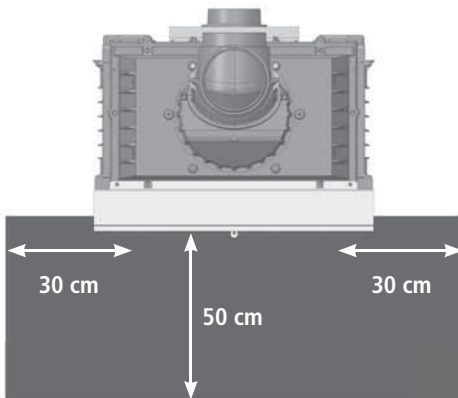
Die notwendigen Dämmschichtstärken sind den technischen Daten zu entnehmen (siehe „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6 und „Schutz der Anbauflächen des Gebäudes“ auf Seite 69).



Die angegebenen Sicherheitsabstände oder Brandschutzmaßnahmen zu brennbaren Baustoffen, Bauteilen, Möbeln usw. sind Mindestangaben. Bei besonders temperaturempfindlichen Materialien, bei besonders wärmegeprägten Gebäudewänden o.ä. sind gegebenenfalls größere Abstände notwendig.

Schutz von Gebäudeteilen mit oder aus brennbaren Baustoffen

Zu brennbaren Bauteilen usw. müssen mindestens folgende Sicherheitsabstände eingehalten werden.



Bodenvorlage vor der Feuerraumöffnung

Der Fußboden vor und neben der (den) Feuerraumöffnung(en) der Feuerstätte muss aus nicht brennbarem Material bestehen oder eine nicht-brennbare Auflage besitzen, bei mehrseitigen Feuertüren gelten diese Abstände zu jeder Seite (Vorgabe gem. FeuVO).

Eine nicht brennbare Bodenvorlage ist nicht notwendig, wenn die Feuertür nur zur Wartung geöffnet werden kann.

Abb. 4.1 nicht brennbarer Belag vor der Feuerraumöffnung - schematische Darstellung

Schutz im Strahlungsbereich der Sichtscheibe(n)

Der notwendige Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich der Sichtscheibe zu Bauteilen mit oder aus brennbaren Baustoffen oder Einbaumöbeln ist einzuhalten.

In diesem Bereich dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden, auch kein Brennstoff gelagert oder abgestellt werden.

Bei der DS-Version des VIDA ist der Strahlungsbereich bei beiden Feuertüren zu beachten.

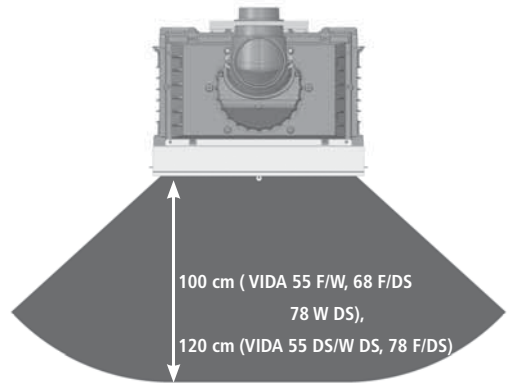


Abb. 4.2 Strahlungsbereich der Sichtscheibe - schematische Darstellung

Schutz der Anbauflächen des Gebäudes

- ① Heizkammerdecke
- ② Blechverkleidung
- ③ Mineralischer Baustoff
- ④ Heizgasrohr/
Verbindungsstück
- ⑤ Dämmung für das
Verbindungsstück
- ⑥ Heizkammer
- ⑦ Wärmedämmung mit
Referenzdämmstoff
- ⑧ Vormauerung
- ⑨ zu schützende
Anbaufläche
- ⑩ Außenlufteintritt
- ⑪ Betonplatte zur
Lastverteilung
- ⑫ Boden-Vorgelege
- ⑬ Umlufteintritt
- ⑭ Heizkamineinsatz
- ⑮ Zuluftaustritt
- ⑯ Verkleidung, aktive
Oberfläche
- ⑰ temperaturempfindliches
Bauteil, z.B. Möbelstück
- ⑱ Mindestabstand von
HGR1 zur Heizkammer-
decke: 10 cm, bzw. mit
Dämmung der
Heizkammerdecke: 6 cm

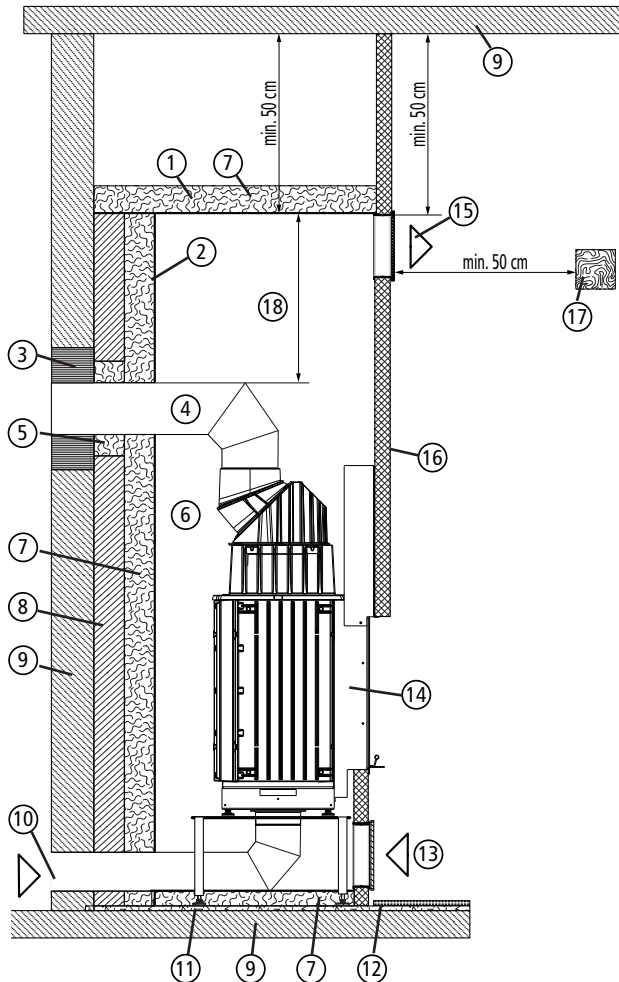


Abb. 4.3 Schutz von brennbaren und nicht-brennbaren Anbauflächen

Zuluftöffnungen

- Zuluftöffnungen müssen so eingeplant sein, dass austretende konvektive Warmluft angrenzende Wände, Decken oder andere Bauteile nicht unzulässig hoch erwärmt,
- Abstände der Oberkante der Zuluftöffnungen zu brennbaren Bauteilen oder anderen Gegenständen:

nach oben über der Öffnung:	mind. 50 cm,
nach vorne vor der Öffnung (bei senkrechter Verkleidung):	mind. 50 cm,
seitlich neben der Öffnung (bei senkrechter Verkleidung):	mind. 30 cm,
seitlich neben der Öffnung (bei waagerechter Verkleidung, z.B. Deckengitter):	mind. 30 cm.
- Zuluftöffnungen müssen so angeordnet werden, dass sie nicht verstopfen können,
- Zuluftöffnungen dürfen nicht oder nur so weit verschließbar sein, dass der mindest notwendige freie Querschnitt erhalten bleibt,
- ist die Heizkammer an Anbauflächen mit oder aus brennbaren Bestandteilen angebaut, ist der mindest notwendige freie Querschnitt den techn. Daten zu entnehmen (siehe Abschnitt „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ ab Seite 6 bzw. „1.4 Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)“ ab Seite 15) und zwingend einzuhalten, der Querschnitt darf nicht reduzierbar oder verschließbar sein.
- bei nicht-brennbaren Anbauflächen können die Zuluftöffnungen in Abhängigkeit der individuellen Anlagenplanung entsprechend der luftseitigen Leistung angepasst werden.

4.2 Brand- und Wärmeschutzmaßnahmen

- Anbauflächen (Wände, Decke und Boden) sind grundsätzlich zu dämmen (Wärmeschutz).
- Anbauflächen mit oder aus brennbaren Bestandteilen müssen entsprechend geschützt, bzw. gedämmt und ggf. vorgemauert werden (Brandschutz).
- Die Verwendung von Ersatzdämmstoffen (mit bauordnungsrechtlichem Verwendbarkeitsnachweis) anstelle von Wärmedämmung mit Referenzdämmstoff und Vormauerung ist möglich (siehe TROL). Die zu verwendende Mindestschichtdicke des Ersatzdämmstoffs ist dem zugehörigen Verwendbarkeitsnachweis zu entnehmen.
- Brennbare Anbauflächen mit Wärmeleitwiderständen (U-Wert) unter $0,4 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ benötigen zusätzliche Schutzmaßnahmen, z.B. aktive Hinterlüftung.
- Die Vorgaben der techn. Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau zum Brand- und Wärmeschutz sind zu beachten TROL, Abschnitt 6.

Wärmeschutzmaßnahmen nach TROL

Einbausituation	Schutzmaßnahme		
	mind. Dämmung	Vormauerung	aktive Hinterlüftung
Anbauflächen (Böden, Wände, Decken) ohne brennbare Baustoffe und ohne rückseitige (brennbare) Möbel ohne Abstand bzw. ohne brennbaren Fußbodenaufbau	WDS 1		
	Referenzdämmstoff mind. 8 cm	nicht notwendig	nicht notwendig
	oder alternativ:		
	Referenzdämmstoff mind. 4 cm	nicht notwendig	notwendig, mind. 5 cm

Referenzdämmstoffe sind Dämmstoffe aus Stein- und Schlackefasern, Matten, Platten und Schalen aus silikatischen Dämmstoffen (Stein-, Schlackefasern) müssen der Baustoffklasse A 1 nach DIN 4102 Teil 1 mit einer Anwendungsgrenztemperatur von mindestens 700 °C nach DIN EN 14303 entsprechen, Nennrohddichte mind. 80 kg/m³. (TROL). Eine nicht reflektierende Verkleidung (z.B. Blech) muss auf den Dämmstoff zur Heizkammer hin angebracht werden.

Ersatzdämmstoffe sind Dämmstoffe mit entsprechendem bauordnungsrechtlichem Verwendbarkeitsnachweis, die zu verwendende Dämmstoffschichtdicke, die Verarbeitung und die Notwendigkeit von Vormauerung ist dem jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis des Ersatzdämmstoffes zu entnehmen. Ersatzdämmstoffe müssen ebenfalls abriebfest sein. (TROL)

Brandschutzmaßnahmen nach TROL

Einbausituation	Schutzmaßnahme		
	mind. Dämmung	Vormauerung	aktive Hinterlüftung
Anbauwände ohne brennbare Baustoffe ab 10 cm Dicke mit rückseitigen Möbeln aus brennbaren Baustoffen ohne belüfteten Abstand.	WDS 2		
	Referenzdämmstoff mind. 10 cm	nicht notwendig	nicht notwendig
<p>Anbauflächen (Böden, Wände, Decken) mit oder aus brennbaren Baustoffen (U-Wert > 0,4 W/m²K), wenn keine langanhaltende Temperatur anliegt,</p> <p>Böden mit oder aus brennbaren Baustoffen (unabhängig vom U-Wert),</p> <p>Anbauflächen (Böden, Wände, Decken) ohne brennbare Baustoffe unter 10 cm Dicke mit rückseitigen Möbeln aus brennbaren Baustoffen ohne belüfteten Abstand, wenn keine langanhaltende Temperatur anliegt,</p> <p>Ohne belüfteten Abstand an die Feuerstätte angrenzende Möbel aus brennbaren Baustoffen, wenn keine langanhaltende Temperatur anliegt,</p> <p>Anbauwände/ -decken ohne brennbare Baustoffe ab 15 cm Dicke mit brennbaren Baustoffen auf der zur Feuerstätte abgewandten Seite der Anbaufläche (unabhängig vom U-Wert der Anbaufläche).</p>	WDS 3H		
	Referenzdämmstoff in Mindestschichtdicke nach Angabe in den techn. Daten (siehe techn. Daten ab 1.3 auf Seite 6)	notwendig, mind. 10 cm	nicht notwendig
Wärme gedämmte Anbauwände/ -decken mit oder aus brennbaren Baustoffen (U-Wert ≤ 0,4 W/m ² K),	WDS 4H		
	Referenzdämmstoff in Mindestschichtdicke nach Angabe in den techn. Daten (siehe techn. Daten ab 1.3 auf Seite 6)	notwendig, mind. 10 cm	notwendig, mind. 5 cm oder alternativ 40 cm geschlossener Abstand

4.3 Verkleidung und Aufstellfläche

- Die Verkleidung darf weder auf den Heizkamineinsatz aufgelastet werden noch ohne Abstand zum Heizkamineinsatz errichtet werden. Um die Verkleidung im Bereich der Feuertür statisch abzufangen, empfehlen wir entsprechende Tragrahmen bzw. Schürzentrahmen, z.B. L-Stahlprofile,
- um Schäden durch wärmebedingte Ausdehnung zu vermeiden und auch Geräuschübertragung von der Abgasanlage bzw. dem Heizkamineinsatz auf die Verkleidung zu minimieren, sollte ein umlaufender Abstand der Verkleidung von mind. 4 mm insbesondere zum Frontrahmen bzw. auch zu allen anderen Bauteilen des Heizkamineinsatzes vorhanden sein,
- Abstände der Verkleidung zum Frontrahmen können mit entsprechend flexiblen Dichtungsmaterial gefüllt werden, um Materialausdehnung und Bewegung zu ermöglichen - starre, feste oder kraftschlüssige Verbindungen oder Abdichtungen sind zu vermeiden.
- Baumaterialien der Verkleidung von Kachel- oder Putzöfen, bzw. Warmluftöfen und Kaminen müssen in Hinblick auf die anliegenden Temperaturen und die statischen Belastungen geeignet sein,
- Baumaterialien und Ausführung der Verkleidung müssen den Vorgaben der Technischen Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau, TROL entsprechen,
- durch Temperatureinwirkung bei Betrieb, aber auch z.B. bei versehentlichem Aufprall oder Abstützen von Personen darf sich die Verkleidung nicht lockern oder kippen.
- Die statischen Eigenschaften der Aufstellfläche und der Anbauwände müssen ausreichend dimensioniert und geeignet sein, evtl. müssen geeignete Maßnahmen zur Lastenverteilung getroffen werden (siehe Technischen Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau, TROL),
- die statischen Eigenschaften der Aufstellfläche und der Anbauwände dürfen nicht durch Temperaturunterschiede innerhalb der Verkleidung beeinträchtigt werden.
- Die Aufstellfläche bzw. der Heizkammerboden sollte leicht zu reinigen sein (z.B. Fliesenbelag).
- Während des Heizbetriebs dürfen keine Vortüren o.ä. im Strahlungsbereich der Sichtscheiben vorhanden sein, die zu einer Rückstrahlung und damit zu unzulässigen Erwärmung der Tür und Türmechanik führen.
- Der angegebene Querschnitt der Umluftöffnungen (Kaltluftgitter) darf bei einem Warmluftofen oder Heizkamin nicht verschließbar sein, dies gilt umso mehr für Umluftöffnungen, über welche Verbrennungsluft zugeführt wird,
- während des Heizbetriebs muss (bei Warmluftofen oder Heizkamin) mindestens der notwendige Zuluftquerschnitt ständig geöffnet sein, z.B. durch Einbau von ausreichend nicht verschließbaren Zuluftöffnungen o.ä.

Einbau und Anschluss des VIDA

- Die erforderlichen Abstände von Zuluftöffnungen zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien müssen eingehalten werden - bei geringeren freien Querschnitten (geringerem Luftdurchsatz) kann austretende Warmluft deutlich höhere Temperaturen aufweisen,
- je nach Größe der wärmeabgebenden Oberfläche der Verkleidung kann auf Grundlage der Technischen Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau, TROL die Größe der Umluft- und Zuluftöffnungen in Abhängigkeit der tatsächlich vorhandenen luftseitigen Leistung von den angegebenen Beispielen bzw. Empfehlungen in den technischen Daten abweichen.
- Beim Einbau der Feuerstätte an Anbauflächen mit oder aus brennbaren Baustoffen müssen die in den technischen Daten (siehe „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6, bzw. „1.4 Technische Daten VIDA W (mit Wassertechnik)“ auf Seite 15) im jeweiligen Abschnitt „Brandschutz“ vorgegebenen Heizkammerabstände und die Mindestöffnungen in der Verkleidung zwingend eingehalten werden.
- In der Verkleidung müssen ausreichend Öffnungen oder Zugriffsmöglichkeiten für Wartung und Reinigung des Heizkamineinsatzes, ggf. der Heizgaszüge, der Heizgasrohre, der Verbrennungsluftleitung und anderer Bauteile vorgesehen sein.

4.4 Installation von Geräten mit Wassertechnik (VIDA W)



Die Installationsanleitung für LEDA Festbrennstoff-Heizgeräte mit Wassertechnik enthält alle notwendigen Angaben für die wasserseitige Installation.
Diese zusätzliche Anleitung ist unbedingt zu beachten und zu befolgen.

Es ist dringend zu empfehlen, die wasserseitige Installation fertig zu stellen und die geforderten Dichtheitsprüfungen durchzuführen, bevor die Arbeiten an der Anlage, vor allem an der Feuerstättenverkleidung weiter geführt werden.



Die Verkleidung des Heizkamineinsatzes darf erst fertiggestellt werden, nachdem eine erfolgreiche Druck- und Dichtheitsprüfung durchgeführt wurde!
Muss der Einsatz wegen etwaiger Undichtigkeiten am Kesselkörper getauscht werden, werden die Kosten für das Öffnen der Kaminverkleidung nicht durch den Hersteller übernommen, wenn keine vorherige Dichtheitsprüfung durchgeführt wurde.

4.5 Heizgasrohr und Schornsteinanschluss

Heizgasrohre und Strahlungsschutz

- Verbindungsstellen der Heizgasrohre müssen sorgfältig mit Rohrschellen oder Eisen- oder Kesselkitt o. ä. abgedichtet werden.
- Zur Verbindung von Heizkamineinsatz und Heizgaszug (bei VIDA 55 F, 68 F, 78 F) ist ein geeignetes Heizgasrohr 1 zu verwenden - Heizgasrohre müssen mindestens aus 2 mm Stahlblech, 1 mm austenitischem Stahlblech (Edelstahl) oder 4 mm Grauguss bestehen.
- Zwischen Heizkamineinsatz und Guss-Heizkasten (bei VIDA 55 F, 68 F, 78 F) ist ein geeigneter Strahlungsschutz einzubauen.

Verbindungsstück und Anschluss an den Schornstein

- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) muss auf dem Abgasstutzen sicher befestigt sein. Der Querschnitt sollte innerhalb der Rohrstrecke nach Möglichkeit nicht verringert werden.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Das Abgasrohr (Verbindungsstück) darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.
- Der Anschluss an den Schornstein hat mit einem geeigneten Anschlussstück zu erfolgen. Je nach Bauweise bzw. Zulassung des Schornsteins können dies z.B. entsprechende Ton-Formstücke oder Wandfutter (z.B. Doppelwandfutter) sein.
- Das Abgasrohr muss rußbrandbeständig und für Abgase von Festbrennstoff-Feuerstätten geeignet sein (entsprechende Korrosionswiderstandsklasse), z.B. Stahlrohr mit mind. 2 mm Wandstärke.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins muss der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse mindestens 60 cm betragen, bzw. mind. 30 cm, wenn die Anschlüsse jeweils um 90° versetzt angeordnet sind oder alle Anschlüsse unter 45° an den Schornstein angeschlossen sind.
- Bei Mehrfachbelegung müssen alle an den selben Schornstein angeschlossenen Feuerstätten für die Mehrfachbelegung geeignet sein.
- Bei Mehrfachbelegung soll der Abstand zwischen den Anschlüssen maximal 6,5 m betragen.
- Bei Mehrfachbelegung soll das Abgasrohr (Verbindungsstück) der Festbrennstofffeuerstätte eine senkrechte Anlaufstrecke von mind. 1 m besitzen, bevor es in den Schornstein geführt wird - bei einer Gemischtbelegung mit Feuerstätten für flüssige Brennstoffe ist eine entsprechende Anlaufstrecke zwingend erforderlich.
- Dem Schornstein darf nicht unbeabsichtigt Falschluftrömen. Rohrverbindungen, Reinigungsöffnungen und Schornsteinanschlüsse sind ausreichend und dauerhaft dicht herzustellen, alle Reinigungsöffnungen in den Abgasrohren und im Schornstein müssen funktionstüchtig und dicht geschlossen sein!
- Die geforderten bzw. vorgeschriebenen Abstände zwischen Abgasrohr und brennbaren Bauteilen müssen eingehalten sein.
- Der Anschluss an den Schornstein muss im selben Geschoss erfolgen, in dem auch die Feuerstätte aufgestellt ist. Das Abgasrohr darf nicht in andere Geschosse oder andere Wohneinheiten / Nutzungseinheiten geführt werden. Abgasrohre (Verbindungsstücke) dürfen nicht durch Decken geführt werden.
- Abgasrohre (Verbindungsstücke) dürfen nicht in Decken, in Wänden oder unzugänglichen Hohlräumen angeordnet sein. Zusätzlich sind die Anforderungen an den Schornstein zu beachten, siehe „1.7 Anforderungen an den Schornstein“ auf Seite 20.

4.6 Betrieb mit Heizgaszügen

Die Geräte VIDA 55 F, 68 F und 78 F können mit handwerklich erstellten Heizgaszügen oder Guss-Heizkasten betrieben werden.

Durchsichtgeräte VIDA 55 DS, 68 DS und 78 DS können nicht mit Heizgaszügen oder Guss-Heizkasten betrieben werden.

(siehe hierzu auch „1.3 Technische Daten VIDA (ohne Wassertechnik)“ auf Seite 6).

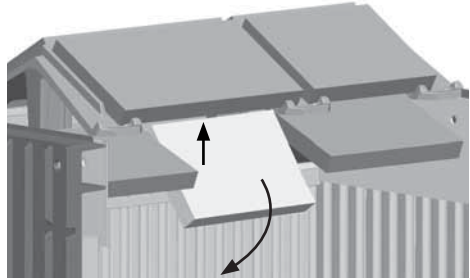


Abb. 4.4 Heizgasumlenkungen entfernen

Umrüstung bei VIDA 55 oder 78

Bei Betrieb mit Heizgaszügen sind beide vorderen Heizgasumlenkungen (untere Platten, Abb. 4.4) und beide vorderen Prallplatten (obere Platten, Abb. 4.5) zu entnehmen.

Die hinteren Umlenkungen und Prallplatten müssen im Gerät verbleiben.

Bei DS-Geräten werden die Platten auf der Bedienseite, bzw. der vorrangigen Bedienseite entnommen.

Die Umlenkungen und Prallplatten sind im Auslieferungszustand eingesetzt.

Die Vermiculit-Platten jeweils auf einer Seite nach oben heben und dann schräg nach unten über den Brennraum entnehmen.

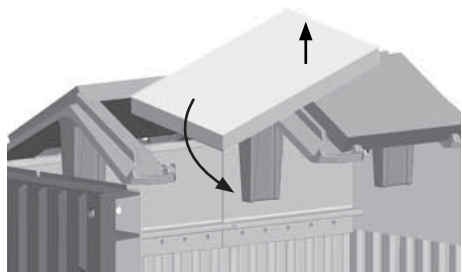


Abb. 4.5 Prallplatten entfernen

Umrüstung bei VIDA 68

Die obere Guss-Umlenkung muss ausgebaut werden.

- ① Die untere Guss-Prallplatte ein Stück nach oben heben - bis über die Oberkante der seitlichen Schamottesteine (siehe Abb. 4.6),
- ② die Guss-Prallplatte schräg nach unten in den Brennraum schwenken und entnehmen.

Die Prallplatte hält die seitlichen Steinsegmente oben - wird sie angehoben, sind die verbleibenden Segmente nicht mehr arretiert und können nach innen kippen.

- ③ Die obere Guss-Umlenkung am unteren Rand ein Stück nach hinten drücken - die Umlenkung rutscht so aus ihrer Arretierung,
- ④ die Umlenkung weiter nach hinten schieben
- ⑤ und nach unten heraus kippen,
- ⑥ die untere Guss-Prallplatte wieder auf die seitlichen Schamottesteine auflegen.

Beim Einsetzen der Prallplatte auf richtige Position achten. Die Prallplatte muss auf den etwas kürzeren seitlichen Steinsegmenten ⑦ aufliegen. Die vorderen Steinsegmente ⑧ sind etwas länger und sichern die Prallplatte vor unbeabsichtigtem Verschieben nach vorne.

Die vorderen Seitensteine werden ebenfalls durch die Prallplatte gegen Kippen gesichert.

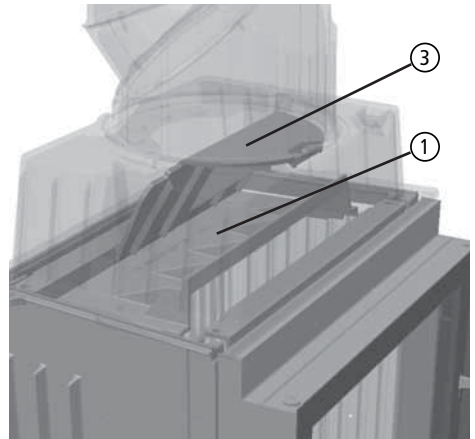


Abb. 4.6 Guss-Umlenkung und Guss-Prallplatte im VIDA 68

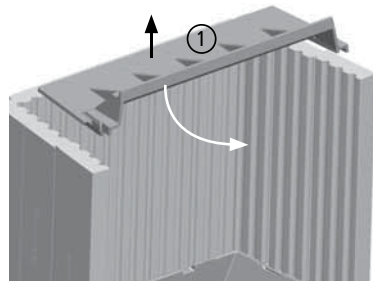


Abb. 4.7 Guss-Umlenkung im VIDA 68 und 68 DS

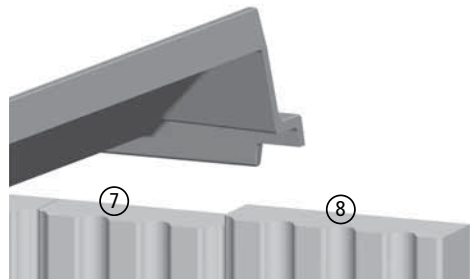


Abb. 4.8 Prallplatte, Seitensteine und vordere Seitensteine

4.7 Guss-Heizkasten (Metallischer Heizgaszug)



Nur der VIDA 55 F, VIDA 68 F und VIDA 78 F sind mit Heizkasten verwendbar!

Es darf nur der zum jeweiligen Heizkamineinsatz passende gusseiserne Heizkasten verwendet werden.

Auswahl des Heizgaszugs und Einstellung des Bypass erfolgt nach folgender Tabelle.

Bei der Verwendung eines Guss-Heizkastens muss eine Anheizklappe installiert werden. Wir empfehlen den LEDA Multifunktionsstutzen (siehe „Optionales Zubehör“ auf Seite 4).

Heizkamineinsatz Typ		VIDA 55 F	VIDA 68 F	VIDA 78 F
Heizkasten-Typ		LHK 320, LHK 650, LHK 695, LHK 745 oder GSK		
Bypasseinstellung	[mm]	30	35	35
Anschlussstutzen Eingang	[mm]	180 (174)	180 (174)	180 (174)
Anschlussstutzen Ausgang	[mm]	180 (174)	180 (174)	180 (174)

technische Daten Guss-Heizkästen		LHK 320	LHK 695	LHK 745	GSK
Länge Heizkasten, ohne Rippen	[mm]	470	400	400	470
Länge Heizkasten, gesamt, inkl. Rippen	[mm]	500	410	410	500
Länge Heizkasten, gesamt, inkl. Füße	[mm]	555	410	410	555
Breite Heizkasten, ohne Rippen	[mm]	242	180	180	242
Breite Heizkasten, gesamt, inkl. Rippen	[mm]	312	200	200	292
Breite Heizkasten, gesamt, inkl. Füße	[mm]	312	282	282	285
Höhe Heizkasten, ohne Stutzen	[mm]	660	645	695	660
Höhe Heizkasten, gesamt, inkl. Stutzen	[mm]	695	695	745	695
Höhe, Verstellbereich der Füße	[mm]	0 bis 395	0 bis 240	0 bis 240	0 bis 395
Heizfläche Heizkasten, inkl. Rippen	[m ²]	1,55	1,20	1,26	1,65
Masse Heizkasten, inkl. Füße	[kg]	ca.92	ca.62	ca.66	ca.130

4.8 LWS und keramische Heizgaszüge

Alle Geräte der Heizkamineinsatz-Serie VIDA können mit dem LEDA Wärmespeichersystem LWS verwendet werden. Die entsprechenden Vorgaben für die Dimensionierung des LWS sind den techn. Daten zu entnehmen (siehe technische Daten je Geräte-Variante ab 1.3 auf Seite 6). Für weitere Angaben zur Auslegung und zum Aufbau des LWS siehe entsprechende Anleitungen zum LWS.

Alle Geräte der Heizkamineinsatz-Serie VIDA können mit keramischen Heizgaszügen verwendet werden. Die entsprechenden Vorgaben für die Dimensionierung der Heizgaszüge sind den techn. Daten zu entnehmen (siehe technische Daten je Geräte-Variante ab 1.3 auf Seite 6).

Für die Ausführung und die Dimensionierung von keramischen Heizgaszügen sind die Vorgaben der techn. Regeln für den Ofen- und Luftheizungsbau TROL zu beachten. Von den in den technischen Daten angegebenen Zugdimensionen kann im Rahmen der Möglichkeiten der TROL abgewichen werden.

5. Normen und Richtlinien

Nachstehende Rechtsvorschriften, Technische Regeln, nationale und europäische Normen und Richtlinien sind für die Planung und Erstellung, sowie den Betrieb von Feuerstätten (wie z.B. Kachelöfen oder Kamine) und Heizungssystemen besonders zu beachten:

TROL	Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks
LBO	Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes
FeuVO	Feuerungsverordnungen der jeweiligen Bundesländer
EnEV	Energieeinsparverordnung
1. BImSchV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen)
DIN V 18160-1	Abgasanlagen, Teil 1: Planung, Ausführung und Kennzeichnung
DIN EN 15287-1	Abgasanlagen, Teil 1: Abgasanlagen für raumluftabhängige Feuerstätten
DIN EN 13384	Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren
DIN EN 12831	Heizungsanlagen in Gebäuden - Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4108	Wärmeschutz im Hochbau
DIN 4109	Schallschutz im Hochbau
DIN EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden - Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
DIN EN 12831	Heizungsanlagen in Gebäuden - Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast
Richtl. 09/125/EG	EU-Richtlinie über umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Effizienzrichtlinie)
EEWärmeG	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz, sowie entsprechende länderspezifische gesetzliche Regelungen und Gesetze
TrinkwV	Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)
Richtl. 98/83/EG	EU-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserrichtlinie)
DIN 1988	Technische Regeln für Trinkwasserinstallation
DVGW W551	DVGW- Arbeitsblatt W551 - technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums in Neuanlagen
DVGW W552	DVGW- Arbeitsblatt W552 - technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums, Sanierung und Betrieb
VDI 6023	VDI-Richtlinie 6023, Hygiene in Trinkwasser-Installation, Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung

Normen und Richtlinien

DIN 18380	VOB Teil C, Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen
DIN 4807-2	Ausdehnungsgefäße - offene und geschlossene Ausdehnungsgefäße für wärmetechnische Anlagen
VDI 2035	VDI-Richtlinie 2035, Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen, Blatt 1 - Steinbildung Blatt 2 - wasserseitige Korrosion
ZV SHK Merkblatt Wassertechnik	Merkblatt zur TROL - „Wassertechnik“ - Sichere Installation und Betrieb von wasserführenden Festbrennstoff-Einzelraumfeuerungsanlagen - 2017 ZV SHK

Alle notwendigen nationalen und europäischen Normen, sowie regionale und örtliche Vorgaben, Brennstoffverordnungen, Bebauungspläne, usw. Vorschriften, die für die Installation der Feuerstätte zu beachten sind, müssen erfüllt werden.

Fordern Sie weitere Infos an:
Ask for more information:

